



Reportage - Altes Blech und junge Haut

Die Liebe von jungen Menschen zu alten Autos

Bei Fahranfängern und jungen Fahrern bis Mitte, Ende Zwanzig denkt man entweder an alte 08/15 Autos, die ihre letzten Kilometer vor der entgeltigen Stilllegung, an aufgemotzte, tiefergelegte gut Gebrauchte oder an..



Reportage - Alternative MINI Umrüstungen

Elektro & LPG Gasumbauten am MINI

Die Umweltplakette (Feinstaubplakette) - Noch ist sie uns, zumindest hier in Österreich erspart geblieben, doch über kurz oder lang, wird sie vermutlich auch hier in Kraft treten und den einen oder Anderen von uns...



Screwing Sara - Ölwechsel leicht gemacht

Der Ölwechsel in der heimischen Garage

Warum, wieso, weshalb- nicht nur Bremsen wollen gewartet und der Luftfilter regelmäßig getauscht werden, auch das Herzstück unserer Fahrzeuge, der Motor, braucht regelmäßige Pflege und Wartung. Wichtig ...



Reisetipp - Österreichische Alpenpässe

Nach Bella Italia im Kurvenrausch

Ferienzeit - In einigen Monaten ist es wieder so weit und die grosse Urlauberreisewelle wird wieder durch unser Land auf den Weg nach Italien rollen. Kilometerlange...

Reportage - BWA Buses with attitude

Herbies grosse Brüder - VW Bullys mit Feuer unter der Motorhaube (UK)

Buses with attitude - Sie waren schon immer ein Fan von „Herbie“, dem aus Film- und Fernsehen bekannten VW-Käfer? Dann werden Sie die BWA - „Buses with attitude“ lieben! Denn hier bestreiten reale, „leicht geringfügig modifizierte“, VW-Bullys mit Spitzengeschwindigkeiten das Viertelmeile-Rennen!



Wie so oft, entstand die Idee zu diesem Bus-Rennsport-Club innerhalb einer kleiner Gruppen von Enthusiasten, die im Sommer 1999 gemeinsam von einem VW-Treffen in Deutschland heimkehrten und abends, auf einem niederländischen Campingplatz, beim Lagerfeuer zusammensaß.



Rikki James, Ben Lawrence, Alan Scott, Richard Morana, Adrian und Julian Hunt Farquharson, waren es, die schließlich beschlossen, dem Bus-Rennsport, der bis dahin nur mehr oder weniger belächelt wurde, einen Namen zu geben und so entstand schließlich der „BWA - Buses with attitude“ Club.



Schnell wurden auch gleich, noch in dieser Nacht am Campingplatz, die ersten Regeln für den Verein zusammengestellt. Qualifizieren konnte sich jeder, der die Distanz einer Viertelmeile in 20 Sekunden bewältigen konnte. Diese Regel wurde jedoch später auf 18 Sekunden herunter gesetzt, da der Club zu schnell wuchs.

Fortsetzung Seite 3



Weiters musste der Bus einen originalen luftgekühlten 4-Zylinder-Boxermotor der Modellreihe T1 (1950-76) von VW besitzen, die geteilte Frontscheibe haben und wie die sechs Gründertglieder, dem „Split Screen Van Club“ beitreten.



In den nächsten Jahren waren zwar einige ihrer Busse im Zuge diverser Rennveranstaltungen zu sehen, doch es hatte noch kein offizielle BWA-Rennen stattgefunden. Ein Mitgrund dafür, war wohl auch die Seltenheit original gebliebener VW Bullys.

Der eigentliche Startschuss viel erst im Juli 2002, als die BWA auf dem Bug Jam Festival offiziell in das Leben gerufen wurde und sich die Augen der gesamten VW-Show-Szene in Großbritannien auf diese Veranstaltung richteten. Seit diesem Zeitpunkt begann der Club in gleichmäßigem Tempo zu wachsen und immer mehr Mitglieder und VW Drag-Racing Begeisterte anzuziehen.



Das Ziel des Clubs besteht darin, an möglichst vielen Veranstaltungen sowohl in Großbritannien, als auch in Europa teilzunehmen, die aber nicht nur auf die Marke VW festgelegt sein müssen.



Web: www.buseswithattitude.co.uk

Web: www.bugjam.co.uk

Bilder: www.slimboyfat.co.uk

Bilder: www.julianhunt.net



Coming Home - Der Bungaroo / MiniHome

Zurück aus den 60er Jahren - Baut Euch Euren eigenen Bungaroo (MI MiniHome)

Bungaroo - In der Mitte der 1960er und den frühen 1970er Jahren entwickelte ein ganz spezieller Trend in punkto Reisemobile und Freizeitfahrzeuge, denn sogenannte Carhouses oder Carhomes galten damals als der letzte Schrei, was eine Vielzahl von verschiedenen Mobilien-Wohnheim-Umbaukits hervorbrachte.



Unter dem Namen Robert F. Riley Enterprises LLC stellte er die Pläne bei dem beliebten Hobby Magazine Mechanix Illustrated vor und so wurde schließlich der beliebte MI MiniHome geboren. Der MiniHome stellte sich als wahres Raumwunder heraus und bot vier Personen Platz.

So auch den Bungaroo oder MiniHome, der auf einem VW Käfer Type 1 basiert. Erstmals erschien er Mitte der 60er Jahre und wurden von Firmen wie Stevenson Projekts als Umrüstsätze angeboten.

Doch den wahren Durchbruch erlebte der Bungaroo erst als Rober F. Riley, der das Carhouse zufällig auf dem Freeway in Los Angeles entdeckte, schließlich den Hersteller in Irvine Kalifornien aufspürte und die Rechte an den Plänen zur Veröffentlichung erwarb.



Camper Length: 125 inch
Camper Width: 79 inch
Camper Height: 73-1/4 inch

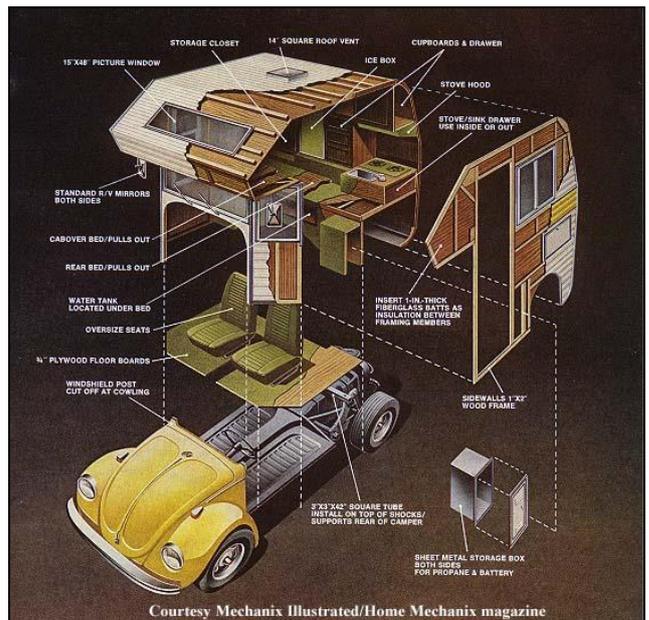
Fortsetzung Seite 5



Laut Riley belaufen sich die Kosten nur für das Baumaterial auf lediglich \$ 1.500,00, natürlich ohne den benötigten VW-Käfer.



Seid einiger Zeit ist die Bauanleitung für das MiniHome KIY Kits wieder online erhältlich und kann für \$ 55,00 bezogen werden. Darin enthalten sind 10-17 x 22 inch Explosionsdarstellungen und eine siebzehnseitige Anleitung.



Web: www.rqriley.com/minihome.html

Web: <http://weburbanist.com>

Courtesy Mechanix Illustrated/Home Mechanix magazine



Fun Stuff - Autowäsche mal anders

Handgefertigte Badeseifen für motorisierende Momente im Bad

Sie lieben Ihren VW-Käfer oder Bully und können sich gar nicht von ihm trennen? Kein Problem, denn jetzt können Sie ihn sogar mit unter die Dusche nehmen!



Quellenmännchen - unter diesem Namen vertritt Claudia Landmann online ihre ganz speziellen und handgefertigten Badeseifen in Form der beliebten VW-Modelle.



Web: <http://quellenmaennchen.de>



Diese Badeseifen sind nicht nur ein Hingucker, sondern auch das ideale Geschenk für alle VW-Freunde, die normalerweise schon alles haben!

Wie bei den Originalen können Sie hier natürlich auch zwischen den verschiedensten Farben und Ausführungen wählen, nur das Frau Landmanns Modelle einen frischen Duft hinterlassen, anstelle von altem Motoröl.





Reportage - Alternative MINI Umrüstungen

Elektro & LPG Autogas Umbauten am MINI

Die Umweltplakette (Feinstaubplakette) - Noch ist sie uns, zumindest hier in Österreich erspart geblieben, doch über kurz oder lang, wird sie vermutlich auch hier in Kraft treten und den einen oder anderen von uns Minibesitzern in schwere Bedrängnis bringen.



Doch was tun? Das Hobby einfach aufgeben? Ihn in guter Erinnerung für alle Zeiten in der Garage abstellen oder gleich verschrotten lassen?

Und genau deshalb ist es nun langsam an der Zeit, sich nach alternativen Umrüstungen für unseren guten alten Mini umzusehen!

Lorey Maschinenbau

Elektroautos made in Germany

Die Umrüstung ist laut der Firma Lorey fast für jedes Fahrzeug möglich, wobei sich ältere Fahrzeuge ab 10 Jahre und älter, wegen der geringeren Elektronik besser dafür eignen.

Weiters ist es möglich je nach Erfahrung des Schraubers, den Umbau selbst vorzubereiten und so zusätzliche Kosten zu sparen. (Demontage des Motors, Kabelverlegung, Einbau von Komponenten etc.)



Einige Umbauten der Firma Lorey sind bereits mit Brief und Zulassung auf den deutschen Strassen unterwegs! Darunter auch VW Käfer, 2CV, Twingo, Golf2, Lupo, Smart und der firmeneigene Mini!

Der Elektromini - Die erste Umrüstung anhand des Zweitminis von Herrn Lorey, erfolgte noch in einfacher Ausstattung mit DC Motor und Bleiakku, welche eine Leistung von 15 KW (85 km/h) erreichen und für Distanzen von 20 bis 30 km täglich ausgelegt sind.



Fortsetzung Seite 8



Unter Verwendung der neuen AC Motoren in Verbindung mit modernen Lipos erhöht sich laut Herrn Lorey die Reichweite und Geschwindigkeit um ein vielfaches. Bei Umbauten etwas größerer Fahrzeuge konnte eine Endgeschwindigkeit von über 120 km/h bei einer Reichweite von 140 km erzielt werden.

Generell gilt allein die mechanische Anpassung als schwierigste Umbauphase am Mini, bedingt durch das geringe Platzangebot im Motorraum. Durch diesen Platzmangel ergibt es sich auch, daß der Wagen nur noch als 2-Sitzer verwendet werden kann.

Doch nicht bei jedem Fahrzeug muss auf die Rücksitzbank verzichtet werden! Beim VW Käfer z.B. ist ein Umbau auf einen 3-Sitzer möglich.

Doch im Gegenzug wirkt sich das sehr geringe Eigengewicht sehr positiv auf den Unterhalt aus. Mit nur 26 Euro Steuer im Jahr wird der Elektromini so zum wahren Sparwunder und kann auch ohne Probleme das ganze Jahr gefahren werden.

Web: www.elektroauto-umrüstung.de

Email: info@lorey-maschinenbau.de



Fortsetzung Seite 9



Classic Coopers

LPG Autogas Umbauten & G-Kat Nachrüstungen

Die Firma Classic Coopers ermöglicht es jetzt allen Besitzern eines Benziners, diesen in Ihrer Werkstatt in Berlin/Pankow auf Autogas umzurüsten zu lassen.

Dieser alternative Brennstoff spart nicht nur bares Geld (ca. 0,65 EUR/Liter) sondern bringt auch eine bessere Abgasnorm-Einstufung mit sich.

Eine umweltfreundliche Gasanlage ist ab 1.600,00 € (Venturi-Anlage) erhältlich. Der Preis beinhaltet die Autogasanlage selber, ihren Einbau und die TÜV-Abnahme.



Wie funktioniert der Umbau beim Vergaser Mini?

Der Tank

Es gibt drei gängige Varianten: Ein Reserveradmuldentank, ein Zylindertank im Koffer-raum oder ein Unterflurtank. Natürlich sind auch Einzelanfertigung möglich. Die Wandstärke des Tanks beträgt 3,5 mm, in dem im befüllten Zustand ein Druck von 8,5 bar erreicht.

Das Gas (ein Propan-Butan-Gemisch) befindet sich bei diesem Druck im flüssigen Zustand und wird daher auch Flüssiggas genannt.



Besonderheit Mini - Aus Platzgründen wird der Originaltank völlig entfernt und ein 15-Liter Spritbehälter für den Kaltstart bei niedrigen Temperaturen eingebaut. Dadurch kann der Mini als reines (monovalentes) Gasfahrzeug eingetragen werden und ermöglicht den Erhalt der grünen Umweltplakette. Bei Einspritzern kann der Originaltank erhalten bleiben und erhält so als eingetragenes „bivalentes“ Fahrzeug die grüne Umweltplakette.

Üblicherweise verbleibt der Originaltank im Fahrzeug um jederzeit auf Benzinbetrieb umstellen zu können. Das Umschalten von Benzin auf Gasbetrieb nach dem Kaltstart geschieht heutzutage automatisch.

Im Detail - Vom Tank im Heck gelangt das flüssige Gas durch Kupferleitungen, zum Verdampfer vorne rechts im Motorraum.



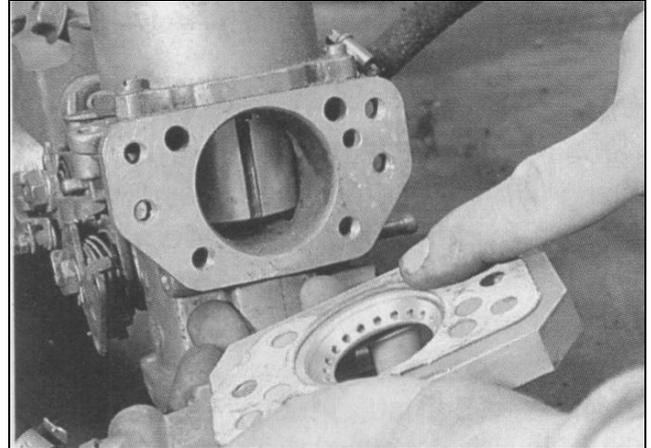
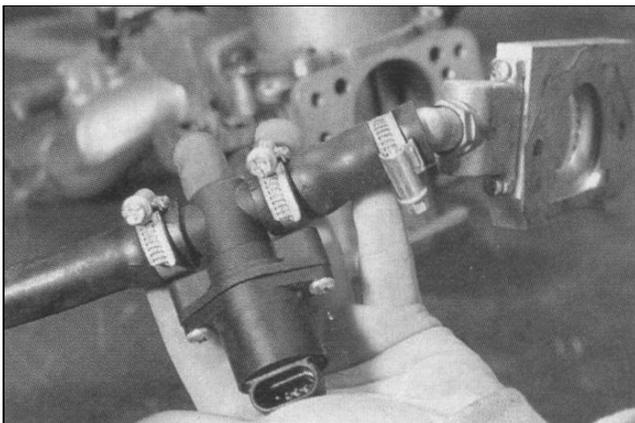
Fortsetzung Seite 10



Sämtliche **Zu- und Ableitungen** sind mit Sicherheitsventilen versehen, die in Sekundenbruchteilen schließen können.

Der **Verdampfer** ist im Grunde nichts anderes, als ein Druckregler, der den Druck auf 0,8 bar bis 2 bar vermindert, wodurch das Gemisch in seinen gasförmigen Zustand übergeht. Da bei diesem Vorgang Kälte entsteht und Vereisungen auftreten könnten, wird der Verdampfer zusätzlich an den Kühlkreislauf des Motors angeschlossen.

Das Gas strömt nun weiter Richtung Vergaser und passiert dabei die **Regeleinrichtung**, einem elektronisch gesteuerten Ventil.



Diese erhält seine Informationen betreffend der Gemischzusammensetzung von einem Rechner, der die Werte von einer im Auspuff angebrachten Labdasonde bezieht.

Die bereitgestellte Gasmenge tritt dann zwischen Luftfilter und Vergaser an einem Venturi Mischer aus, wo es mit der Ansaugluft in den Brennraum gezogen wird. Ein zusätzliches Rückschlagventil im Luftfiltergehäuse sorgt dafür das bei eventuellen Fehlzündungen der Überdruck nach außen geleitet wird.



Weiters besteht die Möglichkeit Vergasermodelle durch die Nachrüstung einer günstigeren **G-Kat Anlage** „feinstaubtauglich“ umzubauen.

Web: www.classic-coopers.de
Email: classiccoopers@aol.com

Bild- und Textquelle: Oldtimer Praxis 3/2010



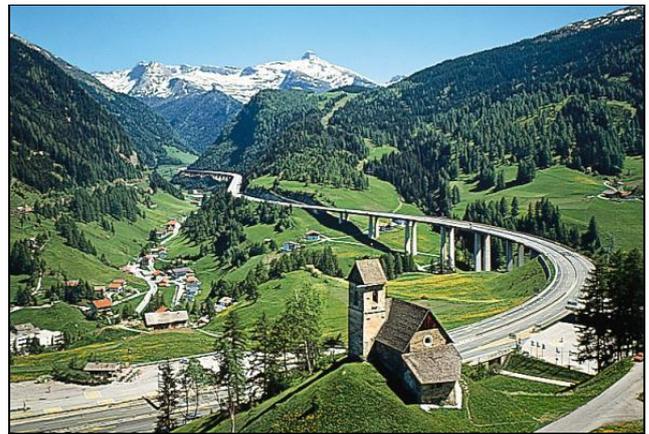
Reisetipp - Österreichische Alpenpässe

Nach Bella Italia im Kurvenrausch - Die schönsten Grenzpässe Österreichs

Ferienzeit - In einigen Monaten ist es wieder so weit und die grosse Urlauberreisewelle wird wieder durch unser Land auf den Weg nach Italien rollen. Kilometerlange Autoschlangen werden sich wieder bei hochsommerlichen Temperaturen und Blockabfertigung über die A13 Brennerautobahn quälen und den Fahrern das letzte bisschen Geduld abverlangen.



Mit Kind, Kegel und Oldtimer - Für Oldtimerfreunde und ihre Fahrzeuge kann dies auch zu einer enormen Belastungsprobe werden. Es gibt wohl keinen schlechteren Start in den Urlaub, als wenn man dazu gezwungen ist, an einem heissen Sommertag inmitten eines Staus, noch zusätzlich die Lüftung einschalten, um irgendwie seinen Kühler vor dem überkochen zu bewahren, um dann bei gefühlten 95 Grad Innenraumtemperatur stundenlang langsam vor sich hin zu garen.



Land der Berge - Doch das muss alles gar nicht sein. Immerhin sind wir jetzt alle im Urlaub und nicht auf der Flucht, also ruhig mal einen Gang herunterschalten und dabei ganz in Ruhe die herrliche Landschaft der österreichischen Alpenpässe genießen!



Viele Wege führen nach Rom - Ob landschaftlich schöne Bergstrassen oder Alpenpässe mit Kurvenrauschfaktor, von Österreich aus führen viele Wege in das schöne mediterrane Italien und das ganz ohne Blockabfertigung und Blechlawinen! Deshalb findet Ihr nun hier eine Aufstellung der schönsten und bekanntesten Grenzpässe Österreichs und wünsche Euch allen damit einen schönen und erholsamen Start in den Urlaub!



Die alte Brennerstrasse (B 182)

Die mautfreie alte Brennerstrasse führt durch das landschaftlich reizvolle Eisacktal und ist für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen gesperrt. Der zeitliche Unterschied zur Autobahn liegt bei ca. einer Stunde.

- In Innsbruck-Süd die Inntalautobahn verlassen
- Anschließend den blauen Hinweistafeln „Alte Brennerstraße“ folgen
- Ab der italienischen Grenze ist der Gardasee ausgeschildert



Der Plöckenpass

(ital.: *Passo di Monte Croce Carnico*)

Region: Kärnten / Italien

Verbindung: Kötschach - Paluzza (I)

Höhe: 1.357 m

Maut: Nein

Wintersperre: Nein



Der Reschenpass

(ital. *Passo di Resia*)

Region: Tirol / Italien

Verbindung: Nauders - Mals (I)

Höhe: 1.508 m

Maut: Nein

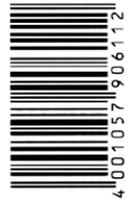
Wintersperre: Nein

Sehenswürdigkeit: Seit der Errichtung eines Stausees am Reschensee, ragt ein Teil des damals mitversunkenen alte Kirchturms mitten aus dem See. Nach einer alten Legende, kann man noch heute hin und wieder das Glockenläuten aus der Tiefe des Sees hören.



Anmerkung der Redaktion: Wenn in Österreich irgendwo ein „Achtung Kuh“ Hinweisschild steht, dann ist das auch durchaus ernst gemeint! ;)





Das Timmelsjoch

(ital. *Passo del Rombo*)

Region: Tirol / Italien

Verbindung: Sölden - St. Leonhard (I)

Höhe: 2.474 m

Maut: Nein

Wintersperre: Ja

Homepage: www.timmelsjoch.com



Der Nassfeldpass

(ital. *Passo di Pramollo*)

Region: Kärnten / Italien

Verbindung: Hermagor - Pontebba (I)

Höhe: 1.552 m

Maut: Nein

Wintersperre: Nein

Homepage: www.nassfeld.at



Der Stallersattel

(ital. *Passo Stalle*)

Region: Tirol / Italien

Verbindung: St. Jakob - Antholz (I)

Höhe: 2.052 m

Wintersperre: Ja

Maut: Nein

Homepage: www.stallersattel.at

Auf italienischer Seite bestehen aufgrund der geringen Straßenbreite eine Einbahnregelung (Ampelregelung) sowie ein Verkehrsverbot für Wohnwagen und Busse.

Abfahrt nach Italien:

Jeweils 1.-15. Minute einer Stunde

Auffahrt nach Österreich:

Jeweils 30.-45. Minute einer Stunde



Fortsetzung Seite 14



Die Gardasee Hardcore-Tour

Vier Pässe bei über 300 km!

Diese Tour ist für all Jene gedacht, die sich ihren Urlaub gleich zu Beginn redlich verdienen wollen, denn vier Alpenpässe, unzählige Kehren, atemberaubende Landschaften und purer Kurvenspaß warten hier auf Euch!

Das Timmelsjoch

(ital. Passo del Rombo)

Region: Tirol / Italien

Verbindung: Sölden - St. Leonhard (I)

Höhe: 2.474 m
Maut: Nein
Wintersperre: Ja
Homepage: www.timmelsjoch.com

Jaufenpass

(ital. Passo di Monte Giovo)

Region: Italien

Höhe: 2.099 m
Wintersperre: Ja
Homepage: www.jaufenpass.eu



Penserjoch

(ital. Passo di Pennes)

Region: Italien

Höhe: 2.215 m
Wintersperre: Ja
Homepage: www.penserjoch.com



Mendelpass

(ital. Passo della Mendola)

Region: Italien

Höhe: 1.363 m
Wintersperre: Nein



Gesamtstrecke: 274 km
Zeit: 4 Stunden, 30 Minuten



Von hier aus Richtung:
Riva del Garda Trient
Italien

Gesamtstrecke: 96 km
Zeit: 1 Stunden, 46 Minuten



Die Gardesana Occidentale

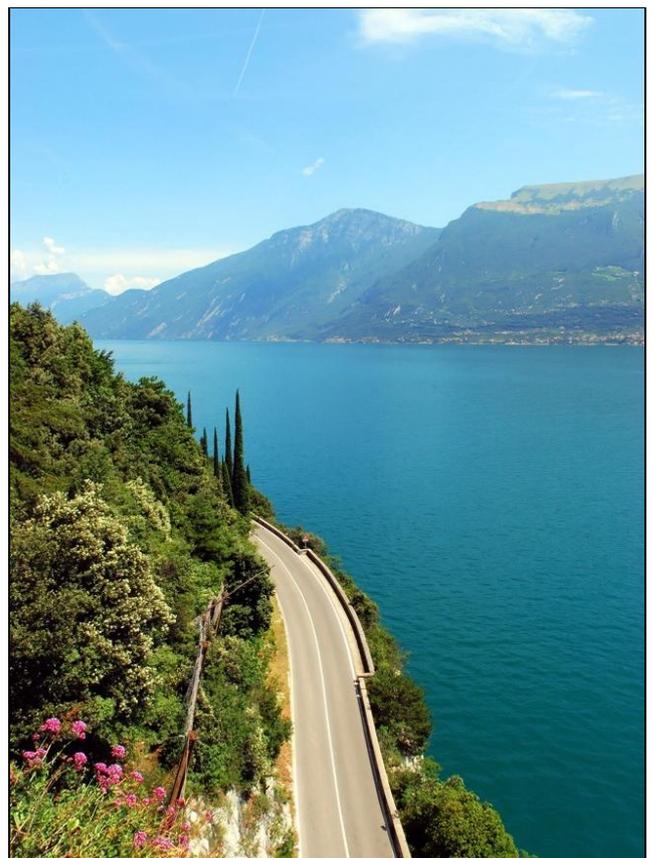
Die **Gardesana Occidentale** (Staatsstraße SS 249) am Westufer mit ihren 70 Tunnels zählt zu den eindrucksvollsten Straßenbauvorhaben des 20. Jahrhunderts und wurde 1926 fertig gestellt.

Web: www.traumrouten.com
Web: www.gardasee.de
Web: www.alpentourer.de

Anmerkung der Redaktion: Ihr fahrt mit Eurem Oldtimer dieses Jahr eine dieser Strecken? Dann schickt uns doch Eure schönsten Bilder davon! Sendet Eure Bilder mit einer kurzen Beschreibung (Ort, Fahrzeug) einfach an:

Email: doris.zanotti@the-daily-rust.com

In der letzten Ausgabe des Jahres (01. November) werden wir diese dann veröffentlichen! Bitte gebt noch an, ob wir Euren vollständigen Namen angeben sollen!





Spezialreportage - Dachzelte & Co.

Frei wie ein Vogel... und doch ein Dach über dem Kopf!

Der Rucky - Dieses Pick-Up System der Firma gefaco GmbH aus Hanau (Deutschland), die über eine integrierter Kochecke, Toilette, Heizung und fließend Wasser verfügte, war in zwei Varianten erhältlich.

Rucky – nicht nur ein Preisvorteil!

- Ungebundenheit in jeder Situation, ohne auf die Bequemlichkeit des PKWs zu verzichten.
- Urproblematischer Aufbau ohne Veränderungen am Fahrzeug.
- Kein separater Abstellplatz notwendig, keine Parkplatzprobleme.
- Integrierte Kochecke, Toilette, Heizung, fließend Wasser.
- Kostengünstig – Normaltarif für PKW auf Autostän. Autofahrten, Campingplatz etc.
- Optimaler Stauraum und freier Zugriff zum Kofferraum.
- Keine Bindung an Geschwindigkeitsbegrenzungen wie z.B. für Gespannfahrer.
- Zusätzlicher Transport von Boot, Fahrrädern, Surfbrett etc., mittels Halterung kein Problem.

Rucky 1
Für alle Fahrzeuge mit Stufen- oder Fließheck geeignet. Isolierte, winterfeste Ausstattung, feste Klappwände (wahlweise).

Rucky 2
Schlafkabine mit zusätzlichem Stauraum zum Aufbau auf Kombifahrzeuge, Busse, Geländefahrzeuge. Direkter Zutritt durch Dachöffnung.

Der **Rucky1** war für alle Fahrzeuge mit Stufen- und Fließheck geeignet und wurde mit einer isolierten und winterfesten Ausstattung ausgeliefert.

Länge: 2,60 m
Breite: 1,55 m
Höhe (zugeklappt): 0,55 m
Höhe (aufgeklappt): 2,00 m
Stehhöhe: 1,90 m
Türbreite: 0,50 m
Ca. Gewicht: 100 kg

Now we play like you with nature - one of gefaco's "Rucky".

Wie ich mich mit Lohengrin derer identifiziert habe, wollte ich nicht noch zwei Stunden nach Hause fahren.

Wenn die Basis stimmt, schaffen wir den Berg.

Sie hat mir zum Absten den Rucky geschickt und ich bin die schönsten-Rundreise.

Ein Wochenende an Angelsee oder Fluss, bei Wind und Wetter mit der Natur auf "Du und Du".

Städtchen mit Kultur, Bierschinken, Bierpacken, Zigaretten, Übernachtungskosten, und unser Eckel darf auch mit.

Rucky – tausend und eine Idee mehr!

Z. B. FÜR
INDIVIDUALISTEN
NATURFREUNDE
ROCKFANS
PENSIONÄRE
HANDELSREISENDE
KÜNSTLER
GLOBETROTTER
Alle, denen ihre Freiheit und Beweglichkeit am Herzen liegt!

Direkt vom Hersteller
gefaco
Möhnestraße 2/Ecke Ruhrstr.
D-6450 Hanau (Ind.-Geb. Nord)
Telefon 051 81714 89

PICK-UP SYSTEM RUCKY
Wohn- und Schlafzelle für alle PKW, Geländewagen und Busse
VERKAUF UND VERMIETUNG
Wohnmobile und Reisemobile
FACHHÄNDLER für Minilast-Fahrer und -Mokicks



Das Modell **Rucky2** war für den Aufbau auf Kombifahrzeugen, Bussen und Geländefahrzeugen gedacht und bot einen direkten Zugang durch die Dachöffnung.

Technische Daten:

Länge: 2,60 m
Breite: 1,55 m
Höhe (zugeklappt): 0,43 m
Höhe (aufgeklappt): 2,00 m
Stehhöhe: 1,55 m
Türbreite: 0,50 m
Ca. Gewicht: 60 kg

Anmerkung der Redaktion: Viele weitere technische Daten zu diesem Modell, lassen sich mittels der Patent/Dokumentnummer ersehen!
Web: www.patent-de.com

Patent-Nr. 29 39 080
Dokument-Nr. DE2939080C2
Anmeldedatum: 27.09.1979
Patenterteilung: 15.06.1989

Fortsetzung Seite 17



Das Trabant-Dachzelt - Dieses Autodachzelt, daß auch liebevoll „Villa Sachsenruh“ genannt wird, wurde von Gerhard Müller aus Limbach-Oberfrohna Mitte der 70er Jahre entwickelt und revolutionierte das Camplingleben der ehemaligen DDR.



Das Dachzelt bestand aus handelsüblichem Vierkantstahl, einem Boden mit 6 mm starken Spanholzplatten auf dem 10 cm dicke Schaumstoffmatten lagen und bot eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen. Die Leinwanddach wurde hingegen als maßgerechte Sonderanfertigung vom VEB Zeltbau Burgstedt produziert.

Der insgesamt 40 kg schwere Aufbau ruhte auf insgesamt acht Stützen die mit Gummifüßen versehen waren und wurde zusätzlich durch die an der Hängerkupplung befestigte Leiter und zwei zusätzlichen Streben, die an den Einsteckbuchsen für den Wagenheber verankert wurden, abgestützt.

Nach langjährigen Auseinandersetzungen mit den Behörden, gelang es Gerhard Müller seine Erfindung 1978 patentieren zu lassen. Bereits im Juni 1979 begann er mit der Produktion und fertigte unter Mithilfe von drei Mitarbeitern jährlich zwischen 120 und 130 Zelte, für die es eine dreijährige Wartezeit gab.

Web: www.autoweblog.de



Die Qual der Wahl - Vor diese stellen uns heutzutage einige Autodachhersteller, deren Dachzelte sich im Wandel der Zeit natürlich auch der heutigen Technologie im Bereich der Fasertechnik angepasst haben.



Autocamp - Ist der älteste Hersteller von Autodachzelten auf dem deutschen Markt. Die ersten Patente reichen bis in die 50er Jahre zurück. Höchste Qualität aus deutscher Produktion und ein unübertroffener Service nennen sie als Grundlage ihres Erfolges.

Web: www.autocamp.de

Mail: muenchen@autocamp.de

Woick - Als Generalimporteur ist die Firma Woick seit 1984 "dabei". Mit inzwischen über 30.000 verkauften Exemplaren der mittlerweile über 25 Modelle ist Maggiolina mit Abstand Weltmarktführer bei Auto-Dachzelten. (Maggiolina, Columbus, Overcamp, Overland, Overzone)



Generalimport Deutschland:

Web: www.dachzelt.de

Web: www.woick.de

Email: woick@woick.de

Homepage Hersteller:

Web: www.autohome.it

1. Dachzelt-Treffen "der Neuzeit"

vom 02.09.2011 bis 04.09.2011

Bantikow bei Kyritz (Bezirk Potsdam)

Der Anlass - Herr Müller baute in den 70er Jahren in der DDR ein praktisches Autodachzelt. Die Fan-Gemeinde dafür wuchs schnell an und so wurden jedes Jahr mehrere Treffen organisiert. Es entstand eine feste Gemeinschaft, die sich leider nach der Wende auflöste. 2009 fand nun nach so langer Pause ein Erinnerungstreffen der „ehemaligen“ und gleichzeitig ein Kennenlertreffen der „neuen“ Dachzelter in Leipzig am Auensee statt. Ein wunderbares Erlebnis mit Teilnehmern im Alter von 8 Monaten bis über 80 Jahre. Die Tradition der jährlichen Treffen wollen wir mit dem ersten Dachzelt-Treffen der Neuzeit wiederbeleben. Es sind alle aktiven Dachzelter (Typ und Fahrzeug egal) ebenso wie ehemalige Dachzelter (Müller-Dachzelt) recht herzlich eingeladen.



Wo isses?

Knattercamping in Bantikow am See bei Kyritz
(Bezirk Potsdam)
Wustergausener Str. 14
16868 Bantikow
Deutschland

Was gibt´s?

Dachzeltfachsimeleien
Gemütliches Beisammensein mit Gleichgesinnten
Rundfahrt durch die Mark an technischen
Sehenswürdigkeiten
u.v.m

Was kostet´s ?

Übernachtung, KFZ,ADZ (Autodachzelt) und 1
Person: 17,00 € (bei 2 Personen: 26,00 €)

Anmeldung/nähere Info´s:

Email: IFA-Service-Heidmann@web.de

Email: dachzelt-family@freenet.de

Email: meumi@trabi-bremen.de

Web: www.dachzelttreffen.de.tt

Web: www.kugelkolbenmotor.de

mit freundlicher Unterstützung von
www.trabi-bremen.de

Texte & Bilder:

www.kugelkolbenmotor.de/dachzelttreffen



Picknick - Unterwegs genießen

Schlemmen im Grünen. Ein Bericht von Sara Letzner.

Picknick - Da denkt ein Jeder an den geplanten Genuss von Leckereien im Freien. Dabei ist es egal, ob man ein schönes Fleckchen Erde mit dem Fahrrad, den Füßen oder auch mit dem Wagen erreicht, um dort alles Mitgebrachte zu genießen. Schon im Mittelalter mussten die Reisenden notgedrungen im Freien speisen, in der Landwirtschaft wurde ebenfalls draußen gegessen, dort aber um sich für die nächsten Stunden Arbeit zu stärken. In der Barockzeit (1600-1720 n.Chr.) entwickelte sich das Essen im Freien in Adelskreisen zu einem Sommervergnügen.



Seit dem 19. Jahrhundert ist das Picknick auch in Großbritannien verbreitet, hier werden in einem Picknickkorb das Essen, Decken, Geschirr und Besteck aufbewahrt und sicher an den ausgewählten Platz gebracht. Zu dieser Zeit entstand auch die Thermoskanne, denn auch vor Ort im Freien wollte man frischen Tee zubereiten können und somit musste heißes Wasser mit genommen werden.

Bis heute ist das Picknick auch in den oberen Schichten sehr beliebt und hat auch noch immer den Rang eines gesellschaftlichen Ereignisses. Die Herkunft des Wortes Picknick ist nach wie vor nicht genau geklärt, manche Quellen erzählen davon, dass dieses Wort im 17. Jahrhundert aus Frankreich gekommen ist. Picknick: piquer= aufpicken, nique= Kleinigkeit.



Auch die Briten beanspruchen dieses Wort für sich, denn in einem 1748 geschriebenen Brief von Lord Chesterfield an seinen Sohn fand man das Wort „picnic“, das eine Art Versammlung bezeichnete.

Ganz egal, in welchem Land das Wort seinen Ursprung hat, wir können auch noch heute in den Genuss kommen. Nicht immer muss man während einer sonntäglichen Ausfahrt in einem Café halten, um der Liebsten einen Kaffee servieren zu lassen. Warum nicht einfach mal ein paar Leckereien einpacken und an einen schönen Ort fahren?

Passende Picknickkörbe gibt es bei dem Picknickspezialisten im Internet- **www.british-picknick.de**. Dort gibt es die schönen und praktischen Körben in verschiedenen Ausführungen und Designs, so das sicherlich für jeden Geschmack etwas dabei ist und der richtige Geschmack der Leckereien richtig zur Geltung kommt.

Web: www.british-picknick.de
Email: info@land-living.de



News Flash - The old generation strikes back!

Was geschieht wenn ambitionierte Mechaniker in Rente gehen.

Der Wohnwagen-Shorty - Wer bei Rentnern an alte Menschen denkt, die nichts anderes mehr unternehmen, als daheim mit Kukident und einer Schafwolldecke vor dem Fernseher zu sitzen und sich die Tagesschau ansehen, der irrt gewaltig!



Denn diese „new old-generation“ hält nichts von Spitzendeckchen und Nachmittagskränzchen, sondern nützt ihre Zeit und langjährige Erfahrung aktiv wie Lester Atherford (67 Jahre) aus Napier/Neuseeland!

Lester Atherford und seine Frau Joyce, die bereits beide den Ruhestand genießen, sind leidenschaftlich Campingfreunde und oft mit ihrem Wohnmobil unterwegs, doch störte es sie, daß ihr Wohnmobil zu klein war um ein Automobil mitnehmen zu können, bzw. waren einfach alle Wägen zu groß.

So besorgte Hr. Atherford, dessen Familie ursprünglich aus Großbritannien stammt, schließlich einen kirschroten Mini 850 (Bj. 1964) für 203,00 £ und begann ihn innerhalb von drei Monaten in einen Shorty zu verwandeln. (Shorty = shortened = verkürzt)

Dabei schrumpfte der Wagen von 10ft (ca. 304.80 cm) auf winzige 7ft 10ins (ca. 216.40 cm) und passte nun endlich in den Kofferraum des Wohnmobils.

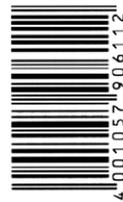


Doch Atherford hatte den Mini nicht nur verkürzt! Denn für die nötige Reisegeschwindigkeit im Urlaub, verbaute er noch kurzerhand einen stärkeren 1100er Motor, der den Mini bei einem Gesamtgewicht von ca. 600 kg auf bis zu 75mph (ca. 120 km/h) beschleunigen konnte.



Mit diesem Mini im Gepäck besuchen Hr. und Fr. Atherford nun alle Ecken Neuseelands und haben sich zum Ziel gesetzt auch eines Tages eine Reise nach England zu unternehmen.

Web: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-1339429/Lester-Atherfold-shrinks-Mini-fit-car-boot-motorhome.html>



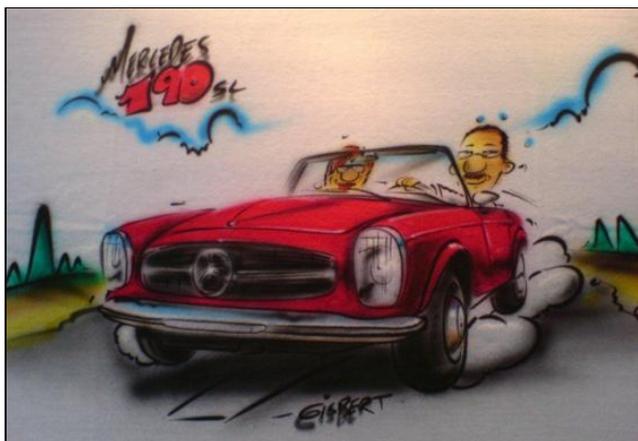
Kultiges Styling - Zapata Airbrush Shirts

Das individuelle Kleidungsstück. Ein Bericht von Sara Letzner.

Zapata Airbrush - Der auf der Ostseeinsel Fehmarn wohnende Künstler Götz Richardt airbrusht ganz individuelle Kleidungsstücke. Was er im Jahre 1985 als Hobby begann, weil er die immer gleichen Drucktechniken langweilig fand, ist seit 1995 sein Beruf. Die Shirts und Base Caps sprüht er im Comic Stil und hat seit Beginn seiner Arbeiten weit über 30000 T-Shirts verfeinert.



Götz Richardt arbeitet gerne in der Öffentlichkeit und hat seine Anfänge bei Sportveranstaltungen wie 6-Tage Rennen, Supercross und Autorennen gehabt. Mittlerweile trifft man ihn bei vielen großen Messen und auf allen großen Motorradmessen.



In den Sommermonaten Juli und August stellt Götz sein Können auf den Campingplätzen der von Urlaubern beliebten Insel Fehmarn unter Beweis und zaubert ihnen ausgefallene Shirts.

Die Kunden können sich von dem talentierten Künstler ein beliebiges Motiv im Comic Stil auf T-Shirts, Sweatshirts und Base Cap airbrushen lassen. Dabei kann ihm freie Hand gelassen werden oder eine Vorlage zur Verfügung gestellt werden. Bis auf ein paar Ausnahmen (Portraits, fotorealistische Motive, Sex, Gewalt und Politik) stellt er alles comicmäßig dar, dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Sport, Hobby, Beruf, Freizeit, Familie oder Autos und Motorräder handelt.





Die Lieblingsobjekte von Götz sind Mopeds. Sämtliche Modelle ab 1995 können von ihm ohne Vorlage gesprüht werden, auch wenn diese „Sonderausstattung“, wie einen anderen Auspuff, haben. Motorräder vor diesem Baujahr und Fahrzeuge mit umfangreicheren Umbauten sprüht er am Liebsten mit einer Vorlage, so das kein Detail verloren geht.



Auch die Figur kann ganz individuell dem Fahrer des einzelnen Fahrzeuges angepasst werden, so müssen nur markante Merkmale bekannt gegeben werden und auch der Name kann mit eingebracht werden.



Der Künstler Götz Richardt kann auch für Events wie Firmenveranstaltungen oder Messestände gebucht werden, so das die Besucher und Kunden der Firmen mit einem ganz besonderen Werbegeschenk versorgt werden, dass sicherlich nicht nur auf der Messe für Aufsehen sorgt, sondern auch noch Tage und weit länger danach.

Bestellungen werden unter mail@zapatashirts.de entgegen genommen.

Web: www.zapatashirts.de
Fotos: Götz Richardt
Bericht: Sara Letzner

Fun Stuff - Kurioses Autozubehör

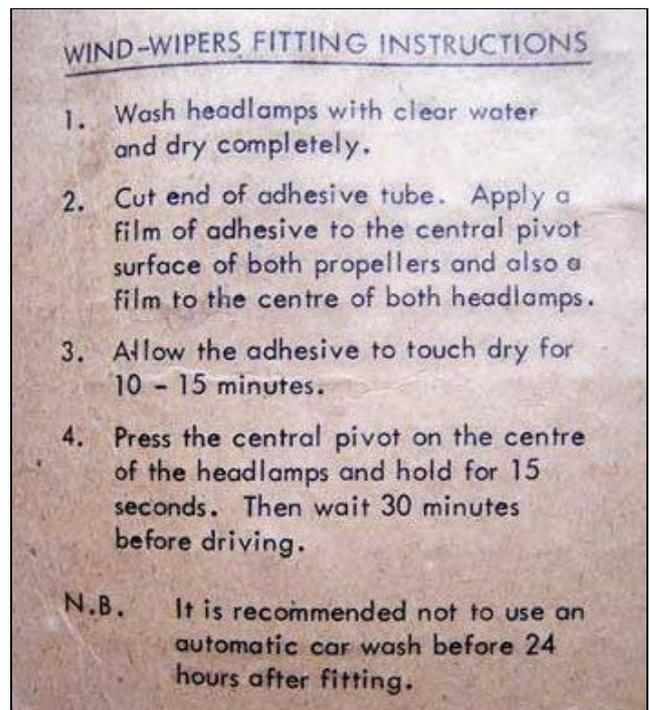
Alexander Wind-Wipers und Remax Verteilerkappen

Freie Sicht in die Elektrik - Wollten Sie schon immer sehen, wie Ihr Verteiler funktioniert? Mit dieser durchsichtigen Kunststoff Verteilerkappe der Firma Remax, die in den 50er und 60er Jahren produziert wurde, war dies natürlich kein Problem.



(Bilder rechts) **Windkraft für die gute Sicht** - Diese, sozusagen mit Windkraft betriebenen Scheinwerferreiniger von der Firma Alexander, wurden kurzerhand aufgeklebt und reinigten so durch die beim Fahrtwind entstehende Rotation die Scheinwerfergläser. (Bilder rechts)

Quelle: <http://mk1-performance-conversions.co.uk>





Be a Movie Star - Film-Autos.com

Setzen Sie Ihren Oldtimer in Szene ... und Action!

Movie Star - Sie wissen schon lange das Ihr Oldtimer ein Star auf den heimischen Strassen ist? Dann haben Sie hier nun die Möglichkeit dies auch allen Andere zu zeigen und ihn in auf die Leinwand bzw. in das Fernsehen zu bringen!



Bei **Film-Autos.com**, einem Online-Vermittlungsservice für Filmfirmen, Filmausstatter und Requisiteure können Sie ihr Fahrzeug richtig in Szene setzen und ihn kostenlos registrieren lassen.

Hier haben nun die Filmschaffenden die Möglichkeit, auf die von Ihnen angegebenen Fahrzeugdaten zu zugreifen und vielleicht genau Ihren Oldtimer für den nächsten Werbefilm auszuwählen.



Doch natürlich ist dies keine zwingende Zusage, denn der Fahrzeugbesitzer entscheidet individuell, ob er dies auch möchte und ob das Fahrzeug nur von ihm oder anderen bewegt werden darf.

Wie für die Leistungen eines Schauspielers oder Komparsen erhält natürlich auch Ihr Fahrzeug eine Gage bzw. einen täglichen Mietpreis der zuvor je nach Fahrzeugzustand festgelegt wird.

Gesucht werden Oldtimer und Youngtimer für Film TV und Werbung, sowohl PKW, Motorräder, LKW, Militärfahrzeuge sowie Boote und Flugzeuge.

Viele weitere wichtige Details, wie Fahrzeugtransport und Zusatzdienstleistungen finden sich auf der umfangreichen Homepage der Firma Film-Autos.com.

Weil Ihr Oldtimer mehr verdient hat, als einen dunklen Garagenplatz auf Lebenszeit!

Web: www.film-autos.com

Email: support@film-autos.com



Tuning for girls - Bad Cat Customs

The new fashion for cars - Extravagante Fahrzeugveredelung

Bad Cat Customs - Als Mitgründerin der Firma FlameSkull-Design, beschloss Patricia Kühl nach längerer Beobachtung des sehr wohl vorhandenen weiblichen Interesses an Car-Tuning und Styling, einen bis dato völlig neuen Bereich ins Leben zu rufen - Tuning for Girls.

„Mit diesem neuen Bereich möchte ich es Frauen ermöglichen, in uns den passenden Ansprechpartner für frauenspezifische Fahrzeugveredelungen zu finden! Egal ob edles Weiss, leuchtendes Pink oder funkelnder Strass, Leoparden-Look oder extravagante Accessoires, ich hoffe für jeden Geschmack etwas gefunden zu haben.“ (Patricia Kühl, Bild unten)



Doch schon bald musste sie feststellen, daß dies nicht einfach werden würde, da der heimatische Markt, sehr wenige bis keine Produkte für frauenspezifische Fahrzeugveredelung bereit hielt.



Strass Lenkrad "Simoni Racing"

Doch das hielt sie von ihrem Vorhaben nicht ab und begann kurzerhand internationale Vertriebspartner (Italien, Australien, Amerika etc.) für Ihr neues Label „Bad Cat Customs“ zu aquirieren.



Eku Sports Sitz Einzelanfertigung (Playboy/ Zebra)

Fortsetzung Seite 26



Und so entstand schließlich ein internationales und einmaliges Angebot an Tuning und Stylingprodukten für fashionbewusste Frauen die hierzulande ihres Gleichen sucht! **Vielen Dank Patricia!**



Endrohr in Herz-Form mit Gutachten



Girlz Style Felgen von Barracuda

Doch selbstverständlich besitzt Patricia auch ihr eigenes heisses Schmuckstück auf vier Rädern!



Model: Opel Speedster
Daten: Bj. 2001 - 2,2L 16V - 147PS

Exterieur: MS-Design Styling Kit (Frontspoiler, Frontspoiler Gittereinsätze, Außenspiegel Satz, Seitenleistenverbreiterung, Heckschürze, Heckdiffusor, Kotflügelverbreiterung mit Zierschrauben, Heckspoiler, Umbau auf Duplex-Auspuffanlage mit 2x90mm Edelstahlrohren) 19" Barracuda Tzunamee Felgen in Alu/ schwarz matt mit Hankook Ventus S1 Evo-Bereifung in 215/35R19 und 225/35R19, Spurplatten der Firma SCC 5cm pro Seite, 19" Strass Embleme, Tieferlegung durch Eibach Federn & Bielstein Stoßdämpfer, Flügeltüren (Original LSD-Doors) mit Edelstahl Speedster Logo unter den Türen, Alu Sportantenne, Schwarz lackierter Scheibenrahmen

Interieur: Edelstahl Schaltkulissee, Edelstahl Blinkerhebel, Strass Schaltknauf, Original Sitze neu Bezogen & Bestickt mit nachgerüsteter OMP Gurtdurchführung, limitierte weiße Schroth Sportgurte, schwarz/weiße Fußmatten mit Katzen-Motiv, Start Knopf Blende, Hifonics Boxen mit Chrom Abdeckungen, Innenraumbeleuchtung in Pink & Weiß, Innenteile teilweise weiß lackiert, Strass Accessoires.

Web: www.flameskull-design.de
Email: bad-kitty@vorsicht-bissig.de

Anmerkung der Redaktion: Also liebe tuning-begeisterte Frauen und Girls, habt keine Scheu, denn hier werdet Ihr ausnahmsweise **wirklich** verstanden und dabei spreche ich aus Erfahrung! ;)



Meet & Greet - Das IMM 2011 rückt näher...

Und ich darf dabei sein! Ein Bericht von Sara Letzner.

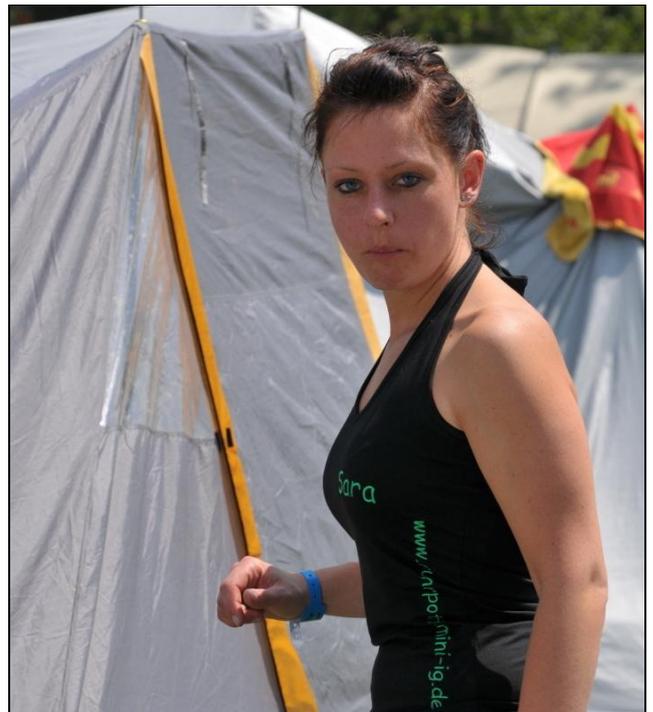
Hallo liebe Leser der THE DAILY RUST,

es ist wieder so weit, das jährliche IMM rückt näher und Minifahrer aus aller Welt werden im Jahr 2011 in St. Stephan in der Schweiz zu Gast sein. Glücklicherweise schätze ich mich, denn auch ich werde mit von der Partie sein, nachdem ich in Neumarkt vergangenes Jahr meinen IMM- Startschuss erleben durfte. Die Jahre zuvor war leider nie ein Mini fahrbereit.

Besonders stolz macht es mich, als Co-Redakteurin der Zeitschrift THE DAILY RUST vor Ort sein zu dürfen. Zum einen, um „Stoff“ für die kommende Ausgabe zu sammeln, aber sicherlich auch, um Euch, die Leser, zu treffen.



Damit ihr mich finden könnt, hier ein paar Bilder von mir und meinem Mini, so wie wir auf Treffen meistens am Einfachsten zu entdecken sind. Mein Mann Markus wird ebenfalls mit dabei sein und steht ebenso zur Verfügung wie auch ich. Da wir zu mehreren aus dem Club angereist kommen, wird ein wichtiger Anhaltspunkt sicherlich auch unser Clubzelt sein (Ruhrpott Mini IG).



Falls ihr mich gerne dort treffen möchtet und nichts dem Zufall überlassen möchtet, könnt Ihr Euch gerne im Vorfeld per E-Mail (sara.letzner@the-daily-rust.com) mit mir in Verbindung setzen, so dass wir einen Treffpunkt vereinbaren können.

Ganz egal soll es dabei sein, ob Ihr Tadel oder Lob los werden möchtet, Ihr mir Euren Mini vorstellen möchtet, weil er ganz Besonders ist oder mir einfach was spannend geschriebenes von Euch geben möchtet.

Meldet Euch einfach, denn nur durch Eure Meinungen und Anregungen können wir die THE DAILY RUST verbessern, Euren Wünschen anpassen und noch besser gestalten!!!

Ich freue mich auf Euch!!!

Eure Co-Redakteurin,
Sara

Dekotipp - Die Wall Street von corpus delicti

Alles neu macht der Mai - Die Magnetboard Strasse

Die Wall Street - Wie schon das Schlüssel-Parkhaus (siehe Ausgabe 07/10, Seite 18) begeistert auch dieses erweiterbare Dekorationselement aus dem Hause corpus delicti mit seinem kreativen und außergewöhnlichen Design.



Das Board in der Optik einer Strasse, besteht aus einer pulverbeschichteten und magnetischen Stahlblechwand in der Dimension von 49 x 7 cm. Durch den ausgelaserten Mittelsteifen kann die Pinnwand je nach gewünschter Position (senkrecht, schräg etc.), einfach mittels drei mitgelieferter Nägel befestigt werden.



Die Wall Street wird inkl. einem magnetischen Fahrzeugmodell im Maßstab von 1:87, im Geschenkkarton ausgeliefert. Der Rallye Mini besteht aus einem Metallspritzguss mit zusätzlichen Kunststoffteilen und besitzt eine Länge von ca. 3,5 cm.



Web: www.corpus-delicti.de

Presseinformation - Classic Remise

Classic Remise statt Meilenwerk. Offizielle Presseinformation Meilenwerk Berlin / Düsseldorf.

Die unter „Meilenwerk“ bekannt gewordenen Gebäude sind national und international anerkannte Zentren für Oldtimer. Unter einem Dach gibt es in einer einzigartigen Atmosphäre Werkstätten, Händler, Glas-Garagen, Dienstleister, Gastronomie und erinnerungswürdige Events.

Die ersten beiden Meilenwerke in Berlin in Düsseldorf gehören der Familie Lange aus München. Für diese Standorte wurde schon 2010 als zusätzliche Marke **„Classic Remise“** eingeführt.

„Remise“ ist eine historische Bezeichnung für eine Wagenhalle (ehemals für Kutschen, so auch bei Herrensitzen und Schlössern). In Teilen des deutschsprachigen Raumes steht Remise auch für Lokomotivschuppen oder ähnliche Gebäude, vereinzelt findet sich der Begriff „Flugzeugremise“. Die historischen Gebäude des Berliner Straßenbahndepots in der Wiebestraße und des Düsseldorfer Ringlokschuppens in der Harffstraße haben eine zur Bezeichnung „Remise“ passende Geschichte.

„Classic Remise“ kennzeichnet den hohen Qualitätsanspruch dieser Oldtimer-Zentren.

Heute gehören die Rechte an der Marke „Meilenwerk“ einer erst Anfang 2010 neu gegründeten „Meilenwerk AG“, sie ist bereits die fünfte Inhaberin der Markenrechte innerhalb der letzten sieben Jahre. Die „Meilenwerk AG“ hat noch nie ein „Meilenwerk“ gebaut und nie eines bewirtschaftet.

Durch die Namensgebung „Meilenwerk AG“ entsteht für den Außenstehenden der falsche Eindruck, dass die „Meilenwerk AG“ wirtschaftlichen Einfluss auf die „Meilenwerke“ oder Beteiligungen daran habe. Proteste der Eigentümer der „Meilenwerke“ gegen den irreführenden Namen der „Meilenwerk AG“ wurden und werden ignoriert.



Der hohe Qualitätsanspruch erscheint bei Fortführung der Marke durch die „Meilenwerk AG“ oder durch etwaige zukünftige Inhaber der Markenrechte nicht zuverlässig gewährleistet.

Nach Verhandlungen nacheinander mit drei Inhabern der Marke „Meilenwerk“ haben die Eigentümer der Oldtimer-Zentren (Meilenwerke) in Berlin und Düsseldorf beschlossen, „Meilenwerk“ nur noch bis zum Ablauf der bestehenden Lizenzen zu führen. Spätestens dann wird die Bezeichnung „Meilenwerk“ endgültig fallen gelassen.

Die übergeordnete Marke wird **„Classic Remise“** sein.

Das „Meilenwerk“ Region Stuttgart gehört der Familie Dünkel mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Dünkel aus Schemmerhofen. Zu den Eigentümern des „Meilenwerks“ Region Stuttgart bestehen freundschaftliche Beziehungen und ein intensiver Austausch. Ein zukünftiger gemeinsamer Name für die drei deutschen „Meilenwerke“ ist vorstellbar.

Kontakt:

Rüdiger Lange:
Mika Hahn:

r.lange@remise.de
m.hahn@remise.de



Bilderrätsel - Rundherum um den Oldtimer

Oldtimer - Bilderräsel. Ein Bericht von Sara Letzner.

In dieser Ausgabe stellen wir Euch ein paar Bildausschnitte bzw. Detailfotos vor und Ihr dürft erraten, um welche Teile es sich handelt.

Die Idee entstand spontan eines Abends, als wir vor dem Rechner gesessen haben und uns die während der Schrauberei in der Garage entstandenen Bilder angesehen haben. Bei dem ein oder anderen Bild musste ich kurz überlegen, um welchen Gegenstand es sich dabei handelt und schon war die Idee zu dieser neuen Rubrik entstanden und hoffe, es gefällt Euch.

Bei diesen Bildern handelt es sich um Gegenstände aus dem Mini, andere Teile werden folgen und gerne könnt Ihr uns auch Eure Bilder einsenden, bei denen gerätselt und gegrübelt werden kann.

Sendet diese bitte an:

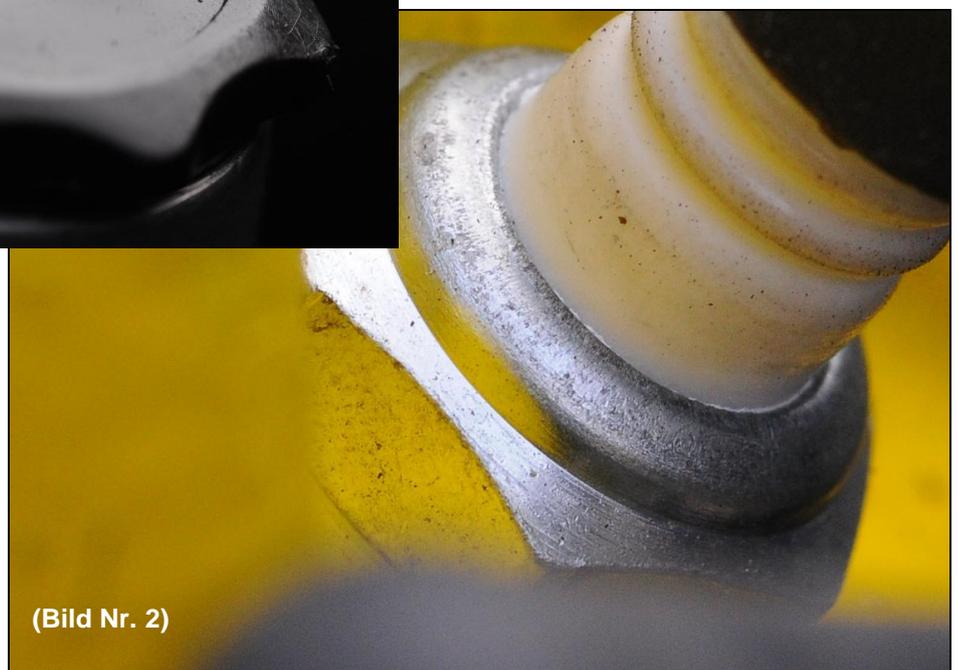
sara.letzner@the-daily-rust.com

Bei diesen Bildern muss es sich nicht um Bilder aus dem Mini handeln, jeder Klassiker ist willkommen und mit der kleinen Info, um welches Fahrzeug es sich handelt, wird das Ganze sicherlich erst recht interessant.



Die Lösungen, um was es sich bei den Bildern handelt, findet Ihr aus Seite 52 im Tellerrandgucker.

Nun wünsche ich Euch viel Spaß dabei herauszufinden, um was sich hier handelt!!!





Reportage - Altes Blech und junge Haut

Die Liebe von jungen Menschen zu alten Autos. Ein Bericht von Sara Letzner.

Bei Fahranfängern und jungen Fahrern bis Mitte, Ende Zwanzig denkt man entweder an alte 08/15 Autos, die ihre letzten Kilometer vor der entgültigen Stilllegung, an aufgemotzte, tiefergelegte gut Gebrauchte oder an die neusten Golfmodelle, je nachdem, was die Geldbörse her gibt.

Kaum jemand wird einen Gedanken daran verschwenden, dass es vielleicht richtige Liebhaber in dieser Altersklasse gibt. Doch dieser Gedanke lohnt sich sehr wohl, denn immer mehr junge Leute machen ihre Leidenschaft zum Hobby, oft geprägt von den Fahrzeugen, die die Familie in Kindertagen von A nach B gebracht haben.

Für Euch haben wir uns auf die Suche nach ein paar Oldtimerbegeisterten jungen Menschen gemacht und stellen sie Euch nun vor, denn wir wollten wissen, was der Reiz an Rost, Schrauberei und Ersatzteilbeschaffung ist!

Die 21 Jahre alte **Vanessa** aus Friesland fährt seit 2 Jahren ihren 1986er Mini Mayfair, der auf den Namen Bobby hört.

TDR: Warum hast du dir ein "altes" Fahrzeug gekauft?

Vanessa: Das ist wohl „angeboren“ oder mit der Muttermilch aufgenommen. Ich war schon als kleines Kind auf Oldtimermärkten dabei. (Einschlafen konnte ich da am Besten neben einem laufenden Trecker.) Das „Alteisen“ hatte schon immer eine besondere Faszination. Und da es Minis nicht mehr „neu“ gibt, musste es ein „altes“ Fahrzeug sein!

TDR: Warum ist es genau dieses Auto geworden und nicht irgendein anderes?

Vanessa: Für mich gab es nie die Frage, welches Auto ich später fahren werde. Da ich mit den Minis aufgewachsen bin und dann schließlich auch wieder in die Mini-Clique Wesermarsch einstieg, war völlig klar, dass es ein Mini werden würde.



Vanessa & Bobby

Nachdem ich mit meinen ersten beiden Zwergen nicht viel Glück hatte kam Bobby. Einfach weil ich ein Auto brauchte – und wenn schon ein Auto, dann auch ein Mini. Eigentlich sollte er Übergangsfahrzeug während einer Restauration sein, mittlerweile ist er mein einziger Mini und darf bleiben.

TDR: Wäre ein neues Auto, wie viele junge Leute es haben, nicht reizvoll gewesen?

Vanessa: Nein. Zu meinem 18. Geburtstag gab es den Führerschein. Ein Auto, so wurde mir zumindest gesagt, würde es vorerst nicht geben. Mein Spruch dazu war immer: „Dann muss ich halt sparen. Und wenn ich bis 36 zu Fuß gehen muss: Mein erstes Auto wird ein Mini!“

Ich würde einen Polo oder Ka nur fahren, wenn es gar nicht anders ginge, als Winterauto zum Beispiel. Wobei dafür dann wieder das Geld fehlt. Aber ich glaube, es ist wie bei vielen Anderen: Ist man einmal mit dem Mini fahren angefangen, will man nichts anderes mehr haben.

Und reizvoll??? Nein.... „normale“ Autos sind nicht reizvoll. Und im Wort „neu“ ist „normal“ schon inbegriffen.

TDR: Seit wann hast du dieses Interesse? Seit wie vielen Jahren lebst du es aus?

Vanessa: Da wir eigentlich immer einen Mini hatten, war ein Grundinteresse immer da. Das „Miniminimini“-Schreien wenn einer vorbei fuhr begann wohl mit 6 Jahren. :o)

Ausleben kann ich das Ganze, seit ich 2004 (damals als „Jugendmitglied“) wieder in der Mini-Clique Wesermarsch Mitglied bin und auf Treffen fahre. Wobei es sich seit meinem 18. Geburtstag (und dem ersten eigenen Mini) noch mal verstärkt hat.

TDR: Nutzt du deinen alten Liebling als Haupt- oder Zweitfahrzeug?

Vanessa: Da ist mir leider kein zweites „Alltags-, bzw. „Winterauto“ leisten kann, muss ich meinen Kleinen als Hauptfahrzeug nutzen.

TDR: Lebst du dieses Hobby alleine aus oder gehörs du einem Club an?

Vanessa: Ich lebe dieses Hobby sowohl im Club aus, als auch in der Familie (meine Mutter ist Gründungsmitglied des Clubs und nicht ganz unbeteiligt an meinem Mini-Virus).

TDR: Wie wird man als junger Mensch in einem Club für alte Autos aufgenommen?

Vanessa: Da mich 90% der Mitglieder schon kannten, bevor ich im Club war und davon noch mal ein Großteil seitdem ich ein Baby bin, bin ich gut aufgenommen worden. Ich bin das „behütete Clubkücken“ dessen Meinung grundsätzlich aber trotzdem gilt.

Das größere „Problem“ liegt eigentlich bei Leuten die nicht zur „Szene“ gehören. Da stellt sich dann häufig die Frage: „Warum fährt ein junger Mensch (und dann auch noch eine Frau!!!!) ein altes Auto?“

TDR: Fährst du zu Treffen?

Vanessa: Ich war 2004 (noch bevor ich beim Club eingestiegen bin) zum ersten Mal auf einem Treffen.

Es war eines vom „eigenen Club“ und quasi direkt vor der Haustür. Seitdem wird die Saison in jedem Jahr sehnsüchtig erwartet und es wird so viel wie möglich angefahren! :o)

TDR: Wie geht dein Umfeld (Partner, Familie, Kollegen,...) mit diesem besonderem Hobby um?

Vanessa: Meine Familie darf nichts sagen, die ist ja selbst betroffen bzw. hat sich damit abgefunden weil sie das „Thema“ schon lange genug kennt. Einen Partner gibt es zur Zeit nicht und wenn es einen gäbe, müsste er damit klarkommen ;o)

Kollegen sind meistens zwiespältig. Sie sind zunächst eher skeptisch, wenn sie allerdings wissen, was „dahinter“ steckt (Treffen, Freunde etc.) ist es nicht mehr sooo schlimm.

Meine Freunde sind meistens selbst Minifahrer, die die es nicht sind, haben sich damit arrangiert bzw. hatten von Anfang an kein Problem damit. Meistens ist nach dem ersten Mitfahren im Mini sowieso alles ok. Spätestens wenn man sie mal mit zu einem Treffen nimmt, sind sie meistens sowieso selbst auch infiziert und wissen, wovon man die ganze Zeit gesprochen hat! :o)

In der Schule wurde mir mal gesagt: „Am Anfang warst du mir mit dem Minikram immer suspekt. Seitdem ich weiß, was dahinter steckt, finde ich es cool!“

TDR: Was ist das Besondere, einen Young- oder Oldtimer zu fahren?

Vanessa: 1. Der Fahrspass.

Ich habe schon einige andere Autos gefahren weil mir der Schlüssel in die Hand gedrückt wurde. In keinem Auto hatte ich so viel Spass wie in einem Young/Oldtimer, speziell wie im Mini.

2. Das Feeling.

Die Leute schauen nach dem Auto, freuen sich und winken. Andere Young/Oldtimerfahrer grüßen. Das macht einfach Spass!

3. Die Gemeinschaft.

Egal auf welche Young/Oldtimerveranstaltung man kommt: Dort wird keiner schief angesehen und man versteht sich einfach.



TDR: Hast du dein Auto selber aufgebaut? Wenn ja, würdest du diese Zeit und die Kosten noch ein weiteres Mal auf dich nehmen?

Vanessa: Nein, ich habe mein Auto quasi „fertig“ bekommen. Bis auf persönliche Änderungen und ab und an nötige Reparaturen wurde noch nichts gemacht. Allerdings soll irgendwann mal eine „größere Um/Aufbau-Aktion“ kommen.

TDR: Wenn dein Schatz bisher fahrbereit war, er aber eine größere Reparatur brauchen würde, würdest du es tun?

Vanessa: Auf jeden Fall! Mein Bobby ist mein Auto! Ich würde im wahrsten Sinne „wahnsinnig viel Geld“ ausgeben um ihn zu erhalten. Dafür spare ich jeden Monat, falls eine solche Reparatur kommt.

Da ich schon länger von einem anderen Minityp träume, wurde mich schon öfter gesagt, ich solle Bobby doch verkaufen und mir den anderen holen. Das geht nicht. Mein Bobby bleibt bei mir. Sobald das Geld zusammen ist, wird er umgebaut! Auch wenn das teurer ist!

TDR: Ein Spruch der zu dir und deinem Klassiker paßt?

Vanessa: Wie eine Freundin mal sagte: „Vanessa gibt es nur mit Mini oder gar nicht!“

TDR: Deine schönsten Erlebnisse?

Vanessa: Mein schönstes Erlebnis war der Urlaub in England. Wir sind zum 50. Geburtstag hingefahren – was an sich schon eines der schönsten Erlebnisse war – und haben danach etwa drei Wochen Urlaub gemacht. Seitdem ich die Straßen in England kenne, weiß ich, warum der Mini gebaut wurde (und nur vier Gänge hat!). :o)

TDR: Dein schlimmstes Erlebnis?

Vanessa: Mein schlimmstes Erlebnis war, dass mein Kleines zu Beginn unserer „Zusammenarbeit“ eine „Wasserunverträglichkeit“ hatte und ich bei stockfinsterer Nacht und schlimmem Sturm mit 10km/h über die Autobahn fahren musste, weil nichts mehr ging. Das Problem ist allerdings mittlerweile behoben ;o)

TDR: Ist dieses Fahrzeug eine Bereicherung für dein Leben??

Vanessa: Auf jeden Fall. Wenn ich einsteige fange ich an zu grinsen und erinnere mich an viele schöne Erlebnisse. Ich möchte kein anderes mehr fahren (auch keinen anderen Mini!)

Auch der 23-jährige **Maik** aus dem sauerländischen Herscheid ist von dem Virus „Rost“ befallen und nennt seit Jahren einen 1975er Opel Manta sein Eigen.



TDR: Warum hast du dir ein „altes“ Fahrzeug gekauft?

Maik: Ich habe mich für ein altes Auto entschieden, denn ich bin mit alten Fahrzeugen groß geworden und konnte nicht anders.

TDR: Wäre ein neues Auto, wie viele junge Leute es haben, nicht reizvoll gewesen?

Maik: Ganz klar: Nein, denn da gibt es einfach zu viel „Schnickschnack“, zu viel Drumherum, dass man nicht benötigt.

TDR: Nutzt du deinen alten Liebling als Haupt-oder Zweitfahrzeug?

Maik: Den Manta werde ich als Zweitfahrzeug für Spazierfahrten nutzen, aber nur bei schönen Wetter..



Im Sommer fahre ich außerdem noch eine Kawasaki Z1000 aus den 70ern.

TDR: Lebst du dieses Hobby alleine oder gehörst du einem Club an?

Maik: Ich schlage mich ohne Club durchs Leben, auch wenn ich mich manchmal gerne mit anderen über die anfallenden Probleme austauschen würde. Das wird aber telefonisch mit Bekannten erledigt.

TDR: Wie wird man als junger Mensch in einem Club für alte Autos aufgenommen?

Maik: Da ich ja keinem Club angehöre, kann ich nur allgemein sagen, dass bisher alle begeistert waren, dass junge Menschen auf solche alten Sachen stehen.

TDR: Fährst du zu Treffen?

Maik: Ja und das sogar sehr gerne! Es macht einfach Spaß Leute zu treffen, die im Bezug auf Autos auch nicht ganz „dicht“ sind und das alles verstehen und nachvollziehen können.

TDR: Wie geht dein Umfeld (Partner, Familie, Kollegen,...) mit diesem besonderen Hobby um?

Maik: Meine Freundin Frieda hilft mir sehr gerne und unterstützt mich auch in dieser Sache sehr. Zu Weihnachten gibt es deshalb auch schon mal Ersatzteile unter dem Weihnachtsbaum.

Manche sind vermutlich neidisch, andere denken, dass ich spinne, schon alleine wegen den Kosten, die der Manta mit sich bringt. Es gibt aber auch ein paar Wenige, die dieses Hobby „cool“ finden und sich sogar dafür interessieren.

TDR: Was ist das Besondere, einen Young- oder Oldtimer zu fahren?

Maik: Fast jeder dreht sich danach um. Da es von den alten Autos auch nicht mehr so viele gibt, fährt nicht mehr jeder damit herum und somit ist es wieder etwas Besonderes. Man bekommt gute Feedbacks, denn die neuen Autos haben so viel Elektronik, dass man darüber kaum spricht.



TDR: Hast du dein Auto selber aufgebaut? Wenn ja, würdest du diese Zeit und Kosten noch ein weiteres Mal auf dich nehmen?

Maik: Ja, auf jeden Fall. Es ist ein Erlebnis mit vielen Höhen und Tiefen. Wenn die Möglichkeiten vorhanden sind, kann ich es nur empfehlen.

TDR: Wenn dein Schatz bisher fahrbereit war, er aber eine größere Reparatur brauchen würde, würdest du es tun?

Maik: Ja, ich würde alles tun, um ihn fahrbereit zu erhalten und das Gute ist, ich kann in dem meisten Fällen alles selber reparieren.

TDR: Deine schönsten Erlebnisse?

Maik: Zu Anfang der Kauf des Manta mit Fahrzeugübergabe und das erste Mal den Brief in den Händen zu halten. Jetzt freue ich mich jedes Mal wenn er anspringt und die anschließende Ausfahrt.

TDR: Dein schlimmstes Erlebnis?

Maik: Zwei abgerissene Radbolzen auf der Autobahn auf dem Weg zu einem Treffen. Das haben wir auf dem Treffen repariert, Teile sind dort ja meist ausreichend vorhanden. Auf dem Rückweg ist dann leider noch ein Kipphebel gerissen, so dass wir die letzten 85km nur mit den 3Zylindern nach Hause fahren konnten, aber wir haben das Ziel auf eigener Achse erreicht.



TDR: Ist dieses Fahrzeug eine Bereicherung für dein Leben?

Maik: Es ist mein Lebenswerk!



Das für junge Leute sicherlich am ausgefallenste Auto aus früheren Jahren hat sicherlich der 26-jährige **Mark** aus Herscheid, ebenfalls aus dem schönen Sauerland. Er ist seit 6 Jahren stolzer Besitzer eines Mercedes Benz 280SE mit der Werksbezeichnung W108 aus dem Baujahr 1971.

Einen besonders schönen Moment wird er sicherlich in diesem Juni mit seinem Sternchen erleben, denn nach frischer Politur wird der Wagen das Hochzeitsauto für Mark und seine Zukünftige sein.



TDR: Warum hast du dir ein "altes" Fahrzeug gekauft?

Mark: Wir hatten damals einen schneeweißen W123 T-Modell als Familienauto, somit habe ich gewissermaßen einen Teil meiner Kindheit in einem solch schönen Auto verbracht.

Diese Tatsache hatte ich im Laufe der Zeit eigentlich schon vergessen bis sich ein guter Freund von mir einen W123 T-Modell kaufte. Angetrieben durch die schönen Kindheitserinnerungen war der Entschluss gefasst einen Oldtimer zu besitzen, bevorzugt einen Mercedes, am besten Strich 8. Warum gerade einen Strich 8? Die senkrechten Scheinwerfer und die Formen gefielen mir einfach.

TDR: Warum ist es genau dieses Auto geworden und nicht irgendein anderes?

Mark: Der Gedanke war gefasst. Ich suchte zwar nicht intensiv nach einem Oldie, ich hielt aber die Augen auf. Beim Weihnachtsbaum einsammeln im Januar 2005, bei dem ich in diesem Jahr ausnahmsweise mitfuhr, war es dann soweit.

Ein schwarzer Mercedes 280SE stand hinter einem Zaun auf dem Grundstück eines Getränkehändlers in Meinerzhagen. Nur im vorbeifahren erspäht, stand ich ein paar Tage später auf der anderen Seite des Zaunes um den Besitzer dieses hübschen Fahrzeuges ein paar Fragen zu stellen. Unter anderem natürlich die nach der Zukunft des Autos.



Ein freundlicher Mitarbeiter des Getränkegroßhandels versuchte mich mehrmals davon zu überzeugen, dass sein Chef das Auto nicht verkaufen wolle. Ich wollte diese Tatsache jedoch ganz gerne aus seinem eigenen Mund hören und so stand ich kurze Zeit später bei ihm im Büro.

Nach einer kurzen Vorgeschichte, warum und wieso ich das Auto gesehen habe und er mir so gut gefällt, stellte ich dann die Frage aller Fragen: Möchten Sie evtl. verkaufen? Nach einer kurzen Pause kam dann die Antwort: Tja, eigentlich wollte ich den Benz ja komplett restaurieren, ich hab aber noch einen, den von meinem Vater, für den habe ich schon wenig Zeit. Den Anderen habe ich jetzt seit mehreren Jahren und stelle ihn nur von der einen in die andere Ecke.

Also na ja, wenn man die Sache mal nüchtern betrachtet... was ist er Ihnen denn Wert...!
Und so wurde ich mit 20 Jahren stolzer Besitzer eines damals 34 Jahre alten Autos.

TDR: Wäre ein neues Auto, viele junge Leute es haben, nicht reizvoll gewesen?

Mark: Ich fuhr damals einen Suzuki Jimny als Alltagsauto. Ein himmelweiter Unterschied. Für Wälder und Wiesen bestens geeignet, jedoch für meinen Geschmack schon zu viel Kunststoff und blinkende Elektronik.

TDR: Seit wann hast du dieses Interesse? Seit wie vielen Jahren lebst du es aus ?

Mark: Wie oben beschrieben, seit Kindesbeinen ist das Interesse da. Als ich 19 Jahre alt war, wurde es wieder geweckt.

TDR: Nutzt du deinen alten Liebling als Haupt- oder Zweitfahrzeug?

Mark: Normalerweise nur als Zweitfahrzeug bzw. Hobby.



TDR: Lebst du dieses Hobby alleine aus oder gehörst du einem Club an?

Mark: Das Auto ist nur Hobby, also wirklich nur Freizeitbeschäftigung. Durch einen Club hat man ja auch wieder hier und da gewisse Verpflichtungen. Verpflichtungen habe ich so genug, deshalb möchte ich in meiner Freizeit wirklich nur das machen was ich möchte. Aus diesem Grund bin ich in keinem Club.

TDR: Fährst du zu Treffen?

Mark: Ab und an schon. Wenn sie in der Nähe liegen. Seit 6 Jahren fahre ich regelmäßig bei einer Rallye mit. Diese Rallye dient einem guten Zweck, hat also nichts mit einem sportlichen Wettkampf zu tun und ist somit mehr für das gemütliche Beisammensein bestimmt.

TDR: Wie geht dein Umfeld (Partner, Familie, Kollegen,...) mit diesem besonderem Hobby um?

Mark: Die finden das Auto einfach nur schön.

TDR: Was ist das Besondere, einen Young- oder Oldtimer zu fahren?

Mark: Den doch schon sehr hohen Fahrkomfort zu erleben obwohl das Auto mittlerweile schon 40 Jahre alt ist. Zudem ist es auch schön mit einem Auto zu fahren bei dem man genau weiß wie es „im inneren“ aussieht weil man es schon einmal in seine Bestandteile zerlegt hat und somit auch genau weiß wie es funktioniert



TDR: Hast du dein Auto selber aufgebaut? Wenn ja, würdest du diese Zeit und die Kosten noch ein weiteres Mal auf dich nehmen?

Mark: Selbstverständlich! Die Kosten waren interessanter Weise der geringere Faktor. Originalersatzteile sind deutlich günstiger als von neuen Autos.

Komplett neu Aufgebaut habe ich das Auto auch noch nicht, zwar hatte ich es für die Hohlraumversiegelung und die Schweißarbeiten an der Karosserie so gut wie komplett zerlegt, was sich jedoch vom Zeitaufwand auch in Grenzen hielt.

TDR: Wenn dein Schatz bisher fahrbereit war, er aber eine größere Reparatur brauchen würde, würdest du es tun?

Mark: Klar, es hetzt mich ja keiner. Das ist ja mein Hobby. Selbst wenn der Motor komplett zerlegt werden müsste, wäre das gar keine Frage. Auch wenn es ein paar Jahre dauert, kein Problem.

TDR: Ein Spruch der zu dir und deinem Klassiker paßt?

Mark: Wer gut schmiert, der gut fährt. Jedes mal wenn ich das Auto auf der Bühne habe, darunter stehe und mir ein 4. Gelenk in meinen Fingern wünsche um den Schlauch der Fettpresse auf die ca.18, teils gut versteckten, Schmiernippel zu stecken, denke ich an diesen alten Werbespruch.

TDR: Deine schönsten Erlebnisse?

Mark: Der Urlaub in Garmisch-Partenkirchen mit dem Auto und 3 guten Freunden. Jedes Jahr im Frühjahr das Auto zum 1. Mal nach dem „Winterschlaf“ wieder zu starten und die erste kleine Runde zu drehen.

TDR: Dein schlimmstes Erlebnis?

Mark: Die Kollision mit einem Reh bei ca. 70 km/h. Für mich und das Auto mit einem eher glimpflichen Ausgang, das Reh verstarb jedoch noch an der Unfallstelle.

TDR: Ist dieses Fahrzeug eine Bereicherung für dein Leben??

Mark: Ja auf jeden Fall. Ein schönes Hobby mit dem man sich in der Freizeit beschäftigen und dran erfreuen kann und nicht muss. Das sehe ich als großen Vorteil, dass man sich um so ein Fahrzeug lange nicht kümmern muss und nur wenn man Zeit uns Lust hat, holt man es wieder nach vorn.

Die Interviews zeigen uns, dass allen Dreien die Leidenschaft für alte Fahrzeuge mit in die Wiege gelegt worden ist und sie Ihre mittlerweile selten werdenden Autos ins Herz geschlossen haben und sie aus Überzeugung fahren, schrauben und pflegen.

Ganz häufig scheinen auch Fahrzeuge eine wichtige Rolle zu spielen, die man aus seiner Kindheit und Jugend kennt, mit denen man aufgewachsen ist.

Wir danken Vanessa, Maik und Mark, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben und wünschen Ihnen mit Ihren Fahrzeugen weiterhin viel Freude, unfallfreie Kilometer und viel Sonnenschein für diese Saison.

Einen besonders schönen Tag wünschen wir Mark und seiner Verlobten für den Tag der Hochzeit.

Bericht: Sara Letzner



Screwing Sara - Ölwechsel leicht gemacht

Der Ölwechsel in der heimischen Garage.

Warum, wieso, weshalb- nicht nur Bremsen wollen gewartet und der Luftfilter regelmäßig getauscht werden, auch das Herzstück unserer Fahrzeuge, der Motor, braucht regelmäßige Pflege und Wartung. Wichtig dabei ist der regelmäßige Ölwechsel, bei dem das Öl abgelassen wird, der Filter sowie das Öl erneuert wird.

Sollte im Inneren etwas nicht in Ordnung sein, kann man das durch regelmäßige Ölwechsel auch erkennen, zum Beispiel durch Ablagerungen wie Späne an der Öllassschraube, die mit einem Magneten versehen ist. Der Magnet verhindert, dass, wenn Späne vorhanden sind, in den Ölkreislauf gelangen und dadurch Beschädigungen verursachen (Bild 1).



Der klassische Mini benötigt alle 5000km einen Ölwechsel, da das Getriebe mit demselben Öl geschmiert wird, wie auch der Motor. Der Mercedes /8 hingegen nur alle 15000km, er hat allerdings getrenntes Öl für Motor, Getriebe und Differenzial. Getriebe und Differenzial sind dabei allerdings fast wartungsfrei.

Unterschiedlich sind auch die Ölmengen der unterschiedlichen Fahrzeuge. Der Mini benötigt 5l Frisches, der /8 hingegen 6l. Hat er einen Ölkühler, so braucht er noch etwas mehr.



Diese Menge Öl oder auch das Wechselintervall kann in den Handbüchern oder Serviceheften der jeweiligen Fahrzeuge nachgesehen werden.

Ein Ölwechsel kann von Jedem eigenständig durchgeführt werden, wenn das nötige Werkzeug vorhanden ist. Gerade beim Mini spart einem das „selber schrauben“ jährlich ein paar Euro, denn je nach gefahrenen Kilometern ist bei regelmäßigen Ölwechselintervallen von 5000km schon der ein oder andere Wechsel ein Muss, damit der Motor länger erhalten bleibt.

Zum Ölwechsel benötigt man folgende Werkzeuge und Neuteile (Bild 2):

- Öl (je nach Motor 4 oder 5l), Viskosität und Menge nach Handbuch
- Ölfilter (kann mit dem Fahrzeugschein in jedem KFZ- Zubehörgeschäft gekauft werden)
- Dichtung aus Kupfer für die Öllassschraube
- Ölfilterschlüssel (oder Kette, Beispiel mit Ölfilterschlüssel)
- Knarre

Fortsetzung Seite 39



- passende Nuss für den Ölfilterschlüssel (im Bsp. 22)
- Nuss für die Ölablassschraube (im Bsp. 24) oder Ringschlüssel mit der Schlüsselweite (SW) 24
- Auffangwanne für das Öl, bitte darauf achten, dass diese ausreichendes Fassungsvermögen hat
- Wagenheber zum Anheben des Fahrzeuges oder wenn vorhanden eine Hebebühne
- Trichter zum Öl einfüllen
- Behälter, um das Altöl zum Entsorgen zu bringen
- Putzlappen oder Papier
- Keil oder Holzklotz
- Hartholz zum Unterlegen
- Handschuhe zum Schutz vor Verschmutzungen und Verletzungen
- evtl. ein alter Teppich o.ä.

Der Ölwechsel - Sind alle Werkzeuge und Hilfsmittel bereit gestellt, kann es losgehen. Das Fahrzeug sollte auf geraden, ebenen Untergrund stehen und am Besten kurz zuvor noch bewegt worden sein, so dass das Öl noch warm und dünn ist und somit gut heraus fließen kann.

Bitte darauf achten, dass das Öl wirklich nur *warm* und nicht mehr heiß ist, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann. Um bei dem Beispielfahrzeug (Mini) besser an den Ölfilter zu gelangen, wird der Kühlergrill abgeschraubt, so wird dieser nicht beschädigt und ausreichender Platz ist gesichert. Den Wagen hinter dem Hinterrad gegen Rollen mit einem Keil oder Holzklotz sichern.

Den Wagenheber so ansetzen und Wagen damit anheben, dass man freien Zugang zur Ölablassschraube bekommt. Am Besten geht dies, wenn möglich, direkt unter dem Motorblock oder im vorderen Bereich des Schwellers.

(Bild 3)



Beim Anheben bitte den Hartholzklotz zwischen Motor oder Bodenblech und den Wagenheber legen. (Siehe hierzu auch TDR- Ausgabe 08/10, Seite 7 und Folgende: Winterfit- Artikel).

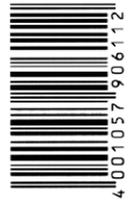
Nun wird der Behälter, der das Altöl auffangen soll unter der Ölablassschraube platziert und die Schraube mit der Knarre und der 24er Nuss oder dem Ringschlüssel SW24 gelöst (Bild3).

ACHTUNG: Oft sind die Schrauben fester als vermutet. Gerade im Motorraum des Minis ist es recht eng und das seitliche Stehblech ist sehr nah. Immer an die Hände denken, die noch weitere Arbeitsgänge vor sich haben ;-).



Falls ein alter Teppich zur Hand ist, kann dieser noch unter den Behälter gelegt werden, so werden Garagenboden oder Einfahrt zusätzlich vor Öltropfen verschont.

Fortsetzung Seite 40



Die Schraube vorsichtig entfernen und darauf achten, dass diese nicht ins Öl fällt, denn in dem alten, schwarzem Öl wird sie sicherlich nicht leicht zu finden sein. Nachdem das ganze alte Öl aus dem Motor gelaufen ist, kann nun mit Hilfe des Ölfilter-schlüssels der alte Filter entfernt werden (Bild 4).



(Bild 4)

Damit Ihr wisst, in welche Richtung er gelöst und befestigt wird, habe ich meinen dafür gekennzeichnet: L= lösen, F= fest (Bild 4a).

Hierfür werden die drei Beine des Schlüssels um den Filter gelegt und mit Hilfe der Knarre und der passenden Nuss festgezogen. Durch weiteres Drehen wird der Filter gelöst. Achtung: Bitte Lappen oder Papiertücher bereit haben, falls etwas Öl daneben läuft. Den Filter gerade halten und vorsichtig abstellen, da in ihm immer noch etwas Öl vorhanden ist.



(Bild 5)

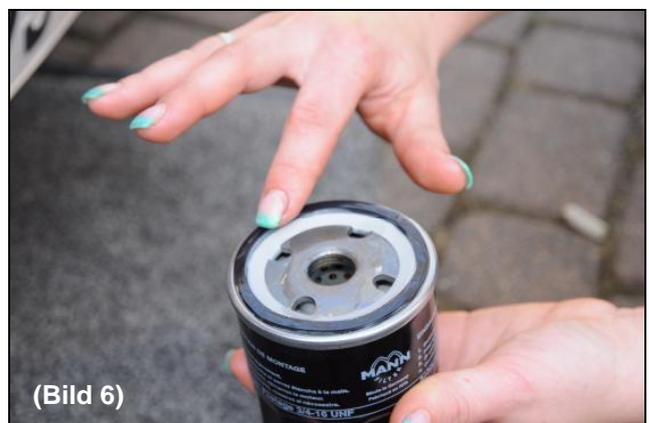


(Bild 5)

Nun die gereinigte, auf Beschädigung überprüfte Ablassschraube mit einem neuen Kupferdichtring versehen und wieder in den Motor schrauben und fest ziehen.

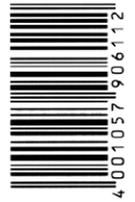
Liebe Mädels, falls ihr Euren Kräften nicht traut, lasst eben Vater, Freund oder Mann die Schraube nachziehen!! Ölverlust schadet dem Motor, Euch selbst und allen nachfolgenden Fahrzeugen und ruft im schlimmsten Falle die Feuerwehr zum Einsatz!

Nun kann der neue Ölfilter mit etwas frischen Öl befüllt (Bild 5) werden und die Dichtung ebenfalls dünn mit dem Öl bestrichen werden (Bild 6).



(Bild 6)

Der neue Filter kann nun handfest wieder eingeschraubt werden. Der neue Ölfilter wird mit Öl befüllt, da es sonst eine Weile dauert, bis er sich durch den laufenden Motor füllt und der Öldruck so nicht schnell genug aufgebaut werden kann.



Jetzt kann das neue Öl durch den dafür vorgesehen Einfüllstutzen (Loch im Ventildeckel) eingefüllt werden. Wer kein ruhiges Händchen hat oder auch Probleme mit dem großen Behältnis hat, sollte zu einem Trichter greifen, der verhindert unnötiges daneben laufen des Öls.

Nachdem der Ventildeckel oder andere Einfüllmöglichkeiten verschlossen sind, kann der Motor kurz laufen gelassen werden, um dann nochmal den Ölstand zu kontrollieren und gegebenenfalls etwas Öl nach zu schütten (Bild 7).



(Bild 7)

Der Ölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden, denn so bemerkt man rechtzeitig möglichen Ölverlust oder zu hohen Verbrauch, der dem Motor schaden kann.

Kilometerstand- Bevor es nun wieder los geht, unbedingt den Kilometerstand und das Datum notieren, denn ganz schnell wird vergessen, wann man es zuletzt gewechselt hat.

Dafür gibt es auch wieder mehrere Möglichkeiten, zum einen eine Tabelle, in die man jederzeit mit allen anderen Wartungs- und Reparaturarbeiten ergänzen kann. Die andere Möglichkeit sind vorgedruckte Kärtchen, die ausgefüllt und in den Motorraum gehängt werden können (Bild 8).

Ablagerungen/ Verschmutzungen- sollte das Öl Verschmutzungen aufweisen oder Späne an dem Magneten der Ablassschraube zu sehen sein, deutet dies auf eine Beschädigung des Motors hin.



(Bild 8)

Da es dafür mehrere Gründe gibt, sollte in einem solchen Falle ein Fachmann oder erfahrener Schrauber zu Rate gezogen werden, nicht das noch mehr kaputt geht und es einen kapitalen Motorschaden gibt.

Nimmt man frühe Anzeichen wahr, ist der Motor meist mit mehr oder weniger viel Aufwand zu retten und sicherlich einfacher und vielleicht auch noch günstiger als ein Austauschmotor.

Austauschmotoren bekommt man zwar für viele Klassiker noch, nur es werden sicherlich nicht mehr, sie werden teurer und nicht immer weiß man, welche „Katze im Sack“ man gekauft hat. Deshalb: Pflegt und wartet Eure Motoren und achtet auf erste Anzeichen von möglichen Schäden, wozu auch blaue Abgase gehören! Blaue Abgase bedeuten, dass der Motor Öl verbrennt.

Entsorgung des Altöls- Das Altöl bitte vorsichtig in einen Behälter umfüllen und an einer Stelle abgeben, die für die gerechte Entsorgung sorgen kann, denn Öl verschmutzt die Umwelt und somit unser Trinkwasser! Bitte auch verunreinigtes Papier in den dafür vorgesehenen Mülltonnen entsorgen. In der Regel kann das gebrauchte Öl dort abgegeben werden, wo auch das Neue gekauft worden ist.

Fortsetzung Seite 42

Ring- oder Maulschlüssel? Zu Eurer eigenen Sicherheit nutzt lieber einen Ringschlüssel, denn dieser ist im Gegensatz zu einem Maulschlüssel komplett geschlossen und ein Abrutschen fast unmöglich.

Im Bild 9: 1 Maulschlüssel, 2 gekröpfter Ringschlüssel, 3 Ring- /Maulschlüssel. Nicht nur das Verletzungsrisiko (gerade bei ungeübten Schraubern) sinkt, auch die Ölablassschraube wird es danken. Jedes Abrutschen führt zu Schäden an den Schlüsselflächen des Schraubenkopfes.

Passiert dies zu oft, muss die Schraube sogar durch eine Neue ersetzt werden, da nicht mehr sichergestellt werden kann, dass sie beim nächsten Wechsel problemlos entfernt werden kann.



Putzlappen und Papiertücher- hierfür eignen sich sehr gut alte Bettwäsche von der Oma, die schon Mottenlöcher hat und alte, ausrangierte T-Shirts. Papierrollen gibt es im Baumarkt zum Beispiel extra für den Schrauber, aber auch die ganz normale Küchenrolle vom Discounter macht in der Garage einen guten Dienst.

Anmerkung der Redaktion: Für Schäden am Fahrzeug wird keine Haftung übernommen, da es sich um eine private Anleitung handelt. Es ist alles nach bestem Wissen und Gewissen beschrieben.

Bericht: Sara Letzner

Kleiner Shoppingtipp

Der Online Shop www.land-living.de hat in England hergestellt Tassen im Programm, die nicht nur jeden Minifahrer begeistern werden, sondern sicherlich jeden Fahrer eines Engländers, egal ob Jaguar, Triumph oder MG.

Die hochwertigen Tassen haben nicht nur auf der Außenseite eine sehr schöne, detaillierte Flagge, auch in dem Inneren befindet sie sich nochmal in einer kleineren Ausführung. Die Tasse fasst ein Volumen von 0,35l, ist spülmaschinenecht und aus dem Material Fine Bone China.

Web: www.land-living.de

Email: info@land-living.de



Bericht: Sara Letzner



Motorsport News - Raunen Aaltonen

Rallyeprofessor Raunen Aaltonen bei der Monte. Ein Bericht von Sara Letzner.

Motorsport News - Der am 07.01.1938 in Turku geborene Rallyefahrer Rauno Aaltonen kehrte in diesem Jahr zu seinen Wurzeln zurück und reiste zur Rallye Monte Carlo Historique an.

Der studierte Diplom Kaufmann, der wegen seiner akribischen Genauigkeit im Rallyesport den Namen „Rallyeprofessor“ trägt, reiste aber nicht nur als Zuschauer an. Er bezwang die Strecke mit seinem Co- Piloten Helmut Artacker, nachdem die Beiden die Anreise von 4500km in 6 Tagen mit einem 1969er Mini Cooper S bestritten hatten.



Als Sieger ging er leider nicht aus der Veranstaltung hervor, doch die Erfahrung hat er ja schon '67 im Cooper S feiern dürfen.

Ein schöner Moment ist es sicherlich gewesen, die Rallye zu ihrem 100.Geburtstag als Fahrer bereichern zu dürfen und auch zu Ende fahren zu können. Das Glück hatten leider nicht alle, denn Schneefall in den Pyrenäen sorgten bei einigen Teilnehmern für ein vorzeitiges Aus und auch Aaltonen hatte mit dem eigentlich gutmütigen Mini zu kämpfen um nicht selber aufgeben zu müssen.



Das Fahrzeug, das Rauno in diesem Jahr gefahren hat, wurde auf der Techno Classica in Essen ausgestellt. Neben Karten in den Türtaschen war auch noch der Dreck der Strecke am Auto zu entdecken.



Bericht: Sara Letzner



Rückblick - Die Techno Classica 2011

Die Weltmesse der Klassiker. Ein Bericht von Sara Letzner.

Die Techno Classica - Bereits am 30. März öffnete die Messe für Fachbesucher und die Presse. Für alle Oldtimerliebhaber waren an den vier folgenden Tagen die Türen geöffnet. Zahlreich strömten auch in diesem Jahr wieder die Besucher in die Essener Messehallen um den Geruch von alten Fahrzeugen in der Luft zu spüren, sich Autos aus der vergangenen Zeit anzusehen.



Manche Besucher wurden bei den zahlreichen Angeboten sicherlich auch schwach und legten sich einen Neuen zu, die zahlreichen "Sold"-Schilder zeigten es. Die Verkaufsanzeigen waren international geschrieben, was auch zeigte, dass die Messe international sehr bekannt ist und von einem breitem Publikum angenommen wird.



Schöne Geschichten der Automobilgeschichte zeigten die großen Hersteller wie VW, BMW, Mercedes... mit den Fahrzeugen, die teils aus Werksmuseen stammen, sich teils im Privatbesitz befinden.



Auch wenn man vielleicht nicht die passenden Teile gefunden, wurden zumindest die richtigen Kontakte geknüpft. Nun folgen aber zahlreiche Bilder, denn die sagen ja bekanntlich mehr als 1000 Worte.

Fortsetzung Seite 45





Bericht & Bilder: Sara Letzner



Backgrounds - Das IMM in der Schweiz 2011

Das Internationale Mini Meeting 2011 in den Schweizer Bergen.

Backgrounds - Das IMM 2011 in den Schweizer Bergen rückt mit grossen Schritten näher! Schon in wenigen Wochen geht es los! Damit ihr auch bestens gerüstet und informiert seid, hier nochmals einige Informationen.

In Internetforen wird heftig über den Schweizer Zoll diskutiert. Natürlich kann es vorkommen, dass Fahrzeuge am Zoll kontrolliert werden. Aber wenn die geltenden Vorgaben eingehalten werden, ist diese Kontrolle kein Problem. Daher hier einige Angaben zu **zollfreien Einfuhrmengen**:

- Fleisch: bis 0.5kg pro Person
- Alkohol:
 - Bis 15 %Vol. maximal 2Liter pro Person
 - Über 15 %Vol. maximal 1 Liter pro Person
- Zigaretten: bis 200 Stück pro Person
- Neuwertige Waren bis zu einem Wert von 300CHF
- Gegenstände für den Eigengebrauch wie Fotoapparate, Laptops, Smartphones sind zollfrei (Es muss ersichtlich sein, dass die Geräte für den Eigengebrauch sind. Originalverpackungen z.B. deuten eher nicht darauf hin.)



Tombola Hauptpreis

www.imm2011.ch

**INTERNATIONAL
MINI-MEETING**
10. - 13. Juni 2011
Flugplatz St. Stephan

- Party mit DJ Benno, Bar & Catering
- Miniolympics für Gross und Klein
- Teilemarkt, Fahrtraining, Slalom
- u.v.m.

Hauptsponsoren:

MINI Nick's Garage GmbH
Castrol SONAX YOKOHAMA

Auch die Schweizer Strassen und vor allem die Strafen werden heftig diskutiert. Es gilt wie in jedem anderen Land auch: Wer sich an die Regeln hält, hat absolut keine Probleme!

Daher hier die **wichtigsten Regeln**:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen:
 - Innerorts höchstens 50km/h
 - Ausserorts maximal 80km/h
 - Auf Autobahnen maximal 120km/h



- Auf Schweizer Autobahnen (weiss-grün signalisiert) ist zwingend eine Autobahnvignette gut sichtbar an die Frontscheibe zu kleben. Die Vignette kann direkt beim Zoll bezogen werden oder bereits im Voraus im Internet unter <http://www.swisstravelsystem.com/produkttexte.php?passid=5> bestellt werden.

Auch in Autobahnkiosken in der Nähe der Schweizer Grenze und bei der Deutschen Post ist die Vignette erhältlich. Sie kostet 40 CHF. Anhänger brauchen eine separate Vignette.

- Alkoholgrenzwert: Maximal 0.5 Promille
- Personalausweis, Führerschein und Fahrzeugschein müssen jederzeit vorgewiesen werden können.
- Telefonieren ist im Auto nur über eine Freisprechanlage erlaubt.

Nun aber genug der Einschränkungen und Regeln! Die Fahrt über Schweizer Pässe und durch wunderbare Landschaften können wir nur empfehlen. Vor allem in einem Konvoi mehrerer Minis sind diese Fahrten ein wahrer Genuss!

In St.Stephan werden wir euch ganz herzlich willkommen heissen und euch nach dem Vorweisen eures Tickets eure Willkommenspakete übergeben. Ein vielfältiges Programm erwartet euch durch alle Tage (stets aktuell unter www.imm2011.ch).

Unter anderem werden Minilympics durchgeführt, Helikopterflüge angeboten und vieles mehr. Auch an diesem IMM darf eine attraktive Tombola nicht fehlen. Hauptpreis ist dieser Mini (Bild rechts oben)

Zahlreiche Verpflegungsstände warten darauf, eure Gaumen zu erfreuen und auch für Getränke ist stets gesorgt. Das Mini-Village wird ein Treffpunkt für alle IMM-Teilnehmer sein und beste Unterhaltung bieten.



Achtet darauf, dass alle Preise auf dem IMM-Areal in Schweizer Franken zu zahlen sind. Es ist also sicherlich nicht schlecht, schon im Voraus eine gewisse Menge an Schweizer Franken zu wechseln.

Anmeldungen sind allerspätestens bis zum 31.Mai 2011 noch möglich. Da so späte Anmeldungen einen erheblichen Zusatzaufwand bescheren, kostet ein Ticket 80 EUR und das Willkommenspaket und die Essensbons können aus logistischen Gründen nicht garantiert werden.

Stolz dürfen wir verkünden, dass sich bisher über 1300 Autos und 2100 Personen angemeldet haben. Wir freuen uns sehr, für euch alle ein unvergessliches Wochenende organisieren zu dürfen!

Bis bald in St.Stephan!

Bericht: Stefan Rüetschli
Web: www.imm2011.ch



Rusty Marketplace - Kleinanzeigen

Privater Oldtimer Marktplatz - Fahrzeuge, Teile & Co.

ICH SUCHE

Eriba Puck Ersatzteile

Ich suche für unseren Eriba Puck
Baujahr 1958 diverse Ersatzteile.
Einfach alles anbieten!

Kontakt:

doris.zanotti@the-daily-rust.com

Frontverbau für Kawasaki ZZR500

Gesucht wird ein Frontverbau für unsere
Kawasaki ZZR500.

Kontakt:

doris.zanotti@the-daily-rust.com

Typenschein Mini Metro Turbo

Wir suchen für unsere Sammlung noch einen
österreichischen Mini Metro Turbo Typenschein!

Kontakt:

doris.zanotti@the-daily-rust.com

VERSCHENKE / TAUSCHE

Anmerkung der Redaktion: Ihr habt etwas zu verkaufen oder sucht etwas? Dann sendet mir eine kurze Beschreibung mit 1-2 aussagekräftigen Bildern und Eure Kontaktdaten. Die Annoncen sind natürlich kostenlos! Bitte nur Anzeigen einreichen, die dem Thema der Zeitschrift entsprechen, d.h. bitte keine Waschmaschinen (es sei denn sie hat einen Webervergaser und tankt Benzin ;)

Nächster Erscheinungstermin: 01. Juli 2011

ZU VERKAUFEN

Schalensitze

2 Stück Schalensitze VW Golf
Inkl. Sitzschienen und Konsolen
Geringe Gebrauchsspuren

Verkaufspreis: 150,00 €

Es ist auch ein Tausch gegen Österreichische
Gedenkmünzen (5,00 / 10,00 €) möglich.

Helmut Thurner

Email: thurnerH@gmx.at



Weitere Bilder auf Anfrage!

Artikelstandort: D-82150 Olching bei München

Gegebenenfalls wäre eine kostenlose Lieferung bis
Maurach/Achensee möglich!



News für Leser - Der Tellerrandgucker

Dies & Das - News für Leser.

6. Minitreffen der Mad Minis

Furx/Vorarlberg (Österreich)
24. bis 26. Juni 2011

Vom 24. bis 26. Juni findet wieder das alle zwei Jahr stattfindende Minitreffen der Mad Minis in Vorarlberg (Furx) statt.

Homepage: www.madminis.at

Bericht: Doris Zanotti



Thule Dachboxen- Zubehör

Zu den in der Ausgabe 08/11 vorgestellten Dachboxen der Firma Thule gibt es Schlösser, so dass die Grundträger gegen Diebstahl gesichert sind. Die bei den Grundträgern mitgelieferten Verschlüsse werden ganz einfach durch diese Schlösser ersetzt und sind somit gesichert.

Die Schlösser haben die Bestellnummer 544 und beinhalten 2 Schlüssel und 4 Schlösser.

Bericht: Sara Letzner



Salzburger Landesmeisterschaften

Bergslalom Waldzell (Österreich)
22. Mai 2011

Am 22. Mai findet der erste von insgesamt sieben Läufen der Salzburger Landesmeisterschaften in Waldzell (Österreich) statt. An einigen Läufen werden wir auch dieses Jahr wieder mit unserem Mini teilnehmen.

Homepage: www.slm-autoslalom.at

Bericht: Doris Zanotti





Tuning World Bodensee

Messe Friedrichshafen
06.05.2011 - 08.05.2011

Als neuer Borbet Werbestar 2010/11 werden wir mit unserem Rosaroten Mini auf dem Borbet Stand vertreten sein. Besucht uns doch einfach!

Halle B5 / Stand 500

Homepage: www.tuningworldbodensee.de

Bericht: Doris Zanotti



Motoball- Gewinnspiel in TDR 09/11

In der letzten Ausgabe gab es ein kleines Gewinnspiel, bei dem man 3 mal 2 Eintrittskarten zu einem Motoballspiel des MBC Kierspe gewinnen konnte.

Leider konnte *kein Gewinner* ermittelt werden, da es nur eine Zuschrift aus Österreich gegeben hat. Der Einsender hatte direkt bei der Einsendung darum gebeten, die Karten unter den anderen Einsendern zu verlosen, wird er gezogen.

Bericht: Sara Letzner

7. Benefiz Cabrio & Tuningcar Treffen mit US Cars

Festgelände Braunau (Österreich)
25. - 26. Juni 2011

Zum siebten Mal findet das Benefiz Cabrio & Tuningcar Treffen mit US Cars am Festgelände in Braunau statt. Die Teilnahme am Wettbewerb, bei dem viele attraktive Sachpreise winken und der Eintritt sind kostenlos bzw. gelten im Rahmen dieser Benefizveranstaltung als freiwillige Spende.

Bereits hunderte Euros konnten so z.B. für das Kinderschutzzentrum gesammelt werden. Also kommt, bewundert die Fahrzeuge, lasst Euch bewundern und helft so mit, Kindern ein bisschen Freunde zu schenken, die sie dringend benötigen!

Wir werden dort als Borbet Werbestar 2010 mit unserem rosarotem Mini vertreten sein!

Homepage: www.dc-braunau.at

Bericht: Doris Zanotti



Crystal Temptations - Mini Cooper

24 Karat vergoldet mit Swarovski Kristallen
Abmessungen: 70 x 30 mm
Modell einzeln verpackt
Art. Nr. 4013/70X30 GO
Verkaufspreis per Stk. 14,20 € (inkl. 20% MWSt.)

Homepage: www.rmd-kristallwelt.at

Bericht: Doris Zanotti



Neue Rubrik - Hotspots

Ab nun findet Ihr auf der THE DAILY RUST Homepage, unter der Rubrik **Hotspots**, eine Aufgliederung der wichtigsten Beiträge für den Schrauber, die bereits in den vorangegangenen Ausgaben erschienen sind. Die Untergruppen gliedern sich in folgende Themenschwerpunkte:

Technik	Schrauberberichte & Co
Kontakte	Bezugs- & Firmenadressen
Nice to have	Geschenke & Fun Stuff

Diese Bereiche sind zusätzlich nach Fahrzeugmodellen gegliedert um die Suche des Einzelnen zu erleichtern (Mini, VW, Mercedes etc.) und verweisen Euch dann direkt auf die entsprechende Ausgabe mit dem dazugehörigen Artikel.

Wir hoffen, dass Euch die Informationen hilfreich sein werden und viel Spaß beim stöbern!

Bericht: Doris Zanotti

Neue Rubrik - News

Da THE DAILY RUST im zweimonatigen Rhythmus erscheint, es aber hin und wieder wichtige Zwischeninformationen zur nächsten Ausgabe gibt, findet Ihr diese ab nun aktuell auf der THE DAILY RUST Homepage! Reinsehen lohnt sich!

Bericht: Doris Zanotti

Lösungen Bilderrätsel Seite 30

Bild Nr. 1 - Verschluss Vergaser zum Öl nachfüllen
Bild Nr. 2 - Zündkerze im Motor

Bericht: Sara Letzner

Der besondere Schmuck

Schon in der Ausgabe 02/10 hat Doris auch den schönen, handgefertigten Schmuck von Renate Cedl vorgestellt.

Nun darf ich mich selber stolze Besitzerin von zwei Mini Ohringen aus der Fertigung von Renate nennen, denn mein Mann schenkte mir diese zum Geburtstag. Seitdem habe ich nicht erst einmal verwunderte Blicke bekommen und den Spruch: „Du hast ja deinen Mini im Ohr?!“.

Wer ein außergewöhnliches Schmuckstück sucht, ist bei Renate Cedl genau richtig und wird sicherlich an dem Schmuck ebenso erfreut sein, wie ich es gewesen bin und sicherlich noch lange sein werde.

Homepage: www.edelcedel.de

Bericht: Sara Letzner



Termine 2011 - 2012

Was tut sich im neuen Jahr!? *Neue Termine wurden rot markiert*

	06. bis 05. Mai 2011	Nussdorfer Bergpreis	Web: www.omg-nussdorf.at
	14. bis 15. Mai 2011	Rossfeld Historic	Web: www.rossfeld-historic.de
	22. Mai 2011	SLM Bergslalom Wimmerhöhe	Web: www.slm-autoslalom.at
	25. bis 28. Mai 2011	Kitzbüheler Alpenrallye	Web: www.alpenrallye.at
	27. bis 29. Mai 2011	CoMic Mini Treffen	Web: www.cologneminiclub.de
	28. bis 29. Mai 2011	Oldtimermesse Tulln	Web: www.oldtimermesse.at
	15. bis 16. April 2011	Baden Classic	Web: www.baden-classic-sport.de
	01. bis 04. Juni 2011	Gaisbergrennen	Web: www.src.co.at
	03. bis 05. Juni 2011	Oldtimer Teilemarkt Bockhorn	Web: www.oldtimermarkt-bockhorn.com
	10. bis 13. Juni 2011	Internationales Mini Meeting	Web: www.bernerminiclub.ch
	24. bis 26. Juni 2011	6. Int. Minitreffen in Furx	Web: www.madminis.at
	24. bis 26. Juni 2011	16. Braunschweiger Mini Tage	Web: www.mini-bs.de
	23. bis 25. Juni 2011	ADAC Bavaria Historic	Web: www.bavaria-historic.de
	25. bis 26. Juni 2011	7. Benefiz Cabrio Treffen	Web: www.dc-braunau.at
	22. Mai 2011	SLM Generali Cup Slalom	Web: www.slm-autoslalom.at
	02. Juli 2011	5. Kellergassenclassic	Web: www.oldtimerrallye.at
	01. bis 07. Juli 2011	Höllental Classic	Web: http://e4cc.com
	01. bis 03. Juli 2011	Sternfahrt Henrichshütte	Web: www.sternfahrt.net
	10. bis 17. Juli 2011	Südtirol Classic	Web: www.suedtirolclassic.com



	24. bis 27. Juli 2011	Kom(m)pott Minitreffen	Web: www.ruhrpott-mini-ig.de
	14. August 2011	SLM Bergslalom Obertrum	Web: www.slm-autoslalom.at
	26. bis 27. August 2011	Sounds of Speed	Web: www.salzburgringclassic.de
	04. September 2011	SLM Bergslalom Schlössl	Web: www.slm-autoslalom.at
	11. September 2011	SLM Bergslalom Geretsberg	Web: www.slm-autoslalom.at
	17. bis 18. September 2011	Oldtimertage Fürstenfeldbruck	Web: www.oldtimertage-fuerstenfeld.de
	24. bis 25. September 2011	Autobergrennen St. Agatha	Web: www.bergrennen.at
	30. Sep. bis 01. Okt. 2011	Salz & Öl	Web: www.src.co.at
	30. Sep. bis 02. Okt. 2010	Classic Expo Salzburg	Web: www.classic-expo.at
	08. bis 09. Oktober 2010	Veterana Mannheim (A+M)	Web: www.veterama.de
	09. Oktober 2011	SLM Slalom Wildenau	Web: www.slm-autoslalom.at
	25. bis 28. Mai 2012	Internationales Mini Meeting	Web: www.imm2012.hu
	07. bis 09. Juni 2012	ADAC Bavaria Historic	Web: www.bavaria-historic.de
	13. bis 14. Oktober 2010	Weerbergrennen	Web: www.weerbergrennen.com

Achtung - Für das tatsächliche Stattfinden der angegeben Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen!

(A+M) Thema: Auto & Motorrad

(M) Thema: Motorrad

Kostenlos An einen
Schrauberhaushalt

www.supper-mini.com
norbert@supper-mini.com

The Daily Rust



Ausgabe Nr. 10/11

Freie Schrauber-Zeitschrift

Mai 2011

Das dicke Ende

Impressum - Was es sonst noch zu sagen gibt.

Wichtiger Hinweis

Mini ist eine Marke der BMW Group. Die Namen Mini und Mini-Cooper sowie das dazugehörige Logo werden in dieser Zeitschrift nur zu Kennzeichnungszwecken verwendet. Diese Zeitschrift steht in keinerlei Verbindung mit der BMW Group oder der Marke Mini.

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links bzw. Verweise. Für den Inhalt der aufgeführten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Termine

Für das tatsächliche Stattfinden der angegebenen Termine wird keine Haftung übernommen! Daher bitte immer direkt und persönlich beim entsprechenden Veranstalter vorab erkundigen! Die Kontaktadressen findet Ihr natürlich immer unter dem jeweiligen Beitrag bzw. Termin.

Namentliche Nennung

Es lag mir fern, jeglich genannte Personen in den Texten oder gezeigten Bildern in irgendeiner Art und Weise zu beleidigen oder andersweitig zu verärgern, sollte dies jedoch der Fall sein, entschuldige ich mich hierfür und entferne natürlich den betreffenden Beitrag prompt von dieser Homepage.

Copyright

Viele der hier gezeigten Grafiken stammen von uns, die fremd entnommenen Grafiken unterliegen zum Teil dem Copyright. Sollte ich irrtümlich eine geschützte Grafik verwendet haben, entferne ich diese natürlich umgehend aus dem entsprechenden Artikel wenn der Eigentümer dies wünscht.

Bereicherung

Diese private Zeitschrift erscheint absolut kostenlos. Es werden keine Profite aus der Verteilung dieser und weiterer Auflagen gezogen. Sie dient lediglich zur Information.

Irrtümer, Druckfehler und Änderungen genannter Preisen vorbehalten.

Die Redaktion:
Doris Zanotti

Technik Support:
Norbert Supper

Web: www.supper-mini.com
Email: norbert@supper-mini.com

Co-Redaktion Deutschland:
Sara & Markus Letzner